

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: hochalemannisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-sigle: F105, IV-Bb-T3,D

text: Olivier und Artus

text-author: Ziely, Wilhelm

text-type: Epik

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: -

library: HW1493; ZK(Z); Zwickau, Ratsschulbibliothek

library-shelfmark: VD16 ZV 25400

date: 1521

place: whchal., Basel

text-place: -

printer: Adam Petri

edition: In Volksbücher vom sterbenden Rittertum. Hrsg. v. Heinz Kindermann. Weimar 1928 (DLE, RVSch 1)

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Lagenzählung; - laufende Kolumne;; Recto-Seite: Von Olivier und Arto; Verso-Seite: Die Er\$
 Hi\$story; - bei Kapitelübersicht ist Zeile mit der Kapitelangabe eingeschoben, zwischen Titel und Seitenangabe befindet
 sich ein Abstand; - die erste Zeile der Überschrift größer gedruckt, zu Beginn Absatzzeichen, zweite Zeile etwas kleiner
 gedruckt, wenn dritte Zeile vorhanden dann in der gleichen Größe wie der restliche Fließtext; - Verwendung von zwei
 verschiedene b-Typen; - Verwendung von zwei verschiedenen l-Typen; - Verwendung von zwei verschiedenen r-Typen; -
 Edition ist nicht für kompletten Druck vorhanden, Ende Seite 250r,24

abbr_ddd: ZieOlv

extent: FnhdC: -; compl: -

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F105-238r,01 IN disem buoch werden begriffen vnd gefunden zwo wunderbarlicher Hi
 F105-238r,02 storien / gantz lieblich ze lesen / auch dienen zuo vil erbarnusz . Die Erst Hystori von zweyen
 treüwen gesellen / mit namen Olivier / eines künigs sun vsz Castalia / vnd Arto / eynes kü
 F105-238r,03 nigs sun von Algarbia / woelch es künig
 F105-238r,04 reych zuo vnsern zeyten ist unter dem künig von Por
 F105-238r,05 tugal . Die Ander Hystori sagt von zwyen bruederen Valentino und Orso / deren vatter ein keyser
 zuo Constantinople / vnd ir muo
 F105-238r,06 ter eins künigs dochter in Franckrich ge
 F105-238r,08 wesen / mit namen Peppin . Gezogen vsz Frantzoesischer zungen in Dü
 F105-238r,09 tsch durch Wilhelm Zie
 F105-238r,10 ly von Bern in oecht
 F105-238r,11 landt . Anno M . D . XXII . Vorred des verttütchers dises Buochs . NACH dem der grosz natürlich
 meister Aristoteles spricht im anfan
 F105-238r,12 ge syner Metaphysick / Dasz allen menschen in gepflantz ist in ir natur / dasz sy natürlich begren
 zuo wissen . Ist mir Wilhelm Zye,ly von Bern vsz oechtlandt fürkommen in Frantzoesischer sprach / ein gar seltsame
 history / in dem iar so man zalt von der geburt Chri
 F105-238r,13 sti . M . D . xi . zuo welcher zyt ich miner günstigen herrn von Bern dtener gsin bin in irem
 kouffhusz / vnd wo mich ander besonder geschaefft nit verhin
 F105-238r,14 dert hat / han ich min flisz vff die yetz genannt history gewendt / vnd han vnderstan den sy von der
 welschen zungen zuo bringen mit der hilff gottes / vff unsere Dütsche sprach / in der meynung / es werd mine arbeit
 manchen vertrüssigen menschen ein kurtzweil bringen / wo im dasz buoch vnderhanden kompt zuo lesen . Vnd wiewol
 ich nit also gantzlich vnderrichtet bin in der welschen sprach / als einem not were / woelcher ein soelch werck woelt in

ein andre zungen transzferieren vnd wen den / hand ich doch mein müglichen flisz ankert / der mich(als ich verhoff) vor einem yeden ver

F105-238r,15 nünfftigen menschen einschuldigen mag / wo ich in soelchem transzferieren zuo kurtz oder vnuerstendtlich / oder vngnuogsamlich were gesin . Wiewol ich mich des ge

F105-238r,16 flissen hab / das der substang vnd hauptverstandt obberuorter histori nüt durch mich entzogen ist oder etwas verendert / wiewol ich in soellicher materi nit alweg die ord

F105-238r,17 nung gehalten han / als im welschen buoch gehalten wirdt / sunder nach meinen be

F105-238r,18 duncken vff das aller verstendtlichst die matery vnd Capittel geordnet . Harby wil ich ouch ein yetlichen gebetten han / der disz buoch lesen wirdt / oder hoeren lesen / dz er im so vil glaubens geben als der warheyt gleychfoermig sein mag / lisz es für sein wert . Das man lesz mit semlichem glauben als man liszt das heilig euangelium / das kan man nit thuon . Es geschicht offt / das den warhafftigen historen / etwas fremdds zuo gelegt wirt durch die sinrichen dichter / deszhalben soelch history werden de

F105-238r,19 ster anmutiglicher gelesen / vnd moegen dienen den schwermutigen menschen / inen vil fantasy hinweg zuo nemen / so ir gemuet gefangen wirdt in verwunddrung soelli

F105-238r,20 cher seltzamen geschicht vnd gedicht . Dem nach ich glaub dasz die zwi nach ge

F105-238r,21 schriben historien vil warheyt in inen begriffen / viller vrsach halb / die hie zuo lang we

F105-238r,22 rend zuo erzelen / wie wol ich dar neben nit leügnen kan / das nit etwas erdichts ou

F105-238r,23 ch darin vermischt sy . Dasz ich nun darumb schrib wie obgesagt ist / das man soeli

F105-238r,24 ch geschriff in seinem wert lesz / vnd mit dem wil ich auch verantwort han / ob ey

F105-238v,01 ner mir woelt fürwerffen den spruch sancti Pauli / so er schribt zuo seinem iünger Ti

F105-238v,02 motheo . Es werden in den letsten zyten die menschen abwenden ire oren von der warheit / vnd werden sich keren zuo maeren oder fabeln . Dan es min mey

F105-238v,03 nung nit ist / dz man die buecher zuoruck werff / darusz man tugent vnd ein christlich leben leren mag / vnd allein den historien vnd fabeln woelt zuo gehoerig sein / sunder die ding mit ernst zuom ersten lesz vnd an werck lege / daran der selenheyl stat / vnd darnach boesz geschwetz zuo uermey den / vnd von schwermuti

F105-238v,04 gkeyt des hertzens zuo erledigt werdenn / den seltzamen hystorien zuo zyten das gemuet ergeben . Hie zeigt an das register die Capitel wie sy nach einanderen folgen / by der zal der bletter oben verzeichnet darnach du dich magst richten . Das . j . Capitel . Wie Olwyer geboren ward vnd zuo dem touff getragen / vnd der lyb syner muoter begraben / vnd wie die botschaft wardt geschickt / dem verlasznen künig eyn frow zuo erwerben . am . i . blat . Das . ij . Capitel . Wie da beschlossen ward der ee tag zwyschen dem künig vnd der künigin . am . ij . blat . Das . iij . Capitel . Wie der künig vsz Castilien nam die künigin vsz Algarbe / vnd fuort sy mit im heym in das künickrich Castilie / vnnd fuorten mit inen iren sun Ar

F105-238v,05 tum . am . ij . blat . Das . iiiij . Capitel . Wie Olwyer vnd Artus wurden erzochen vff stechen vnnd durnieren / vnd sy sich versuochten . am . iij . blat . Das . v . Capitel . Wie die künigin von Castilien an fieng zuo werden vmb Ol

F105-238v,06 wyer vmb vnerliche holdtschafft . am . iij . blat . Das . vj . Capitel . Wie die künigin gab zuo verstan Olwyer wie sy im hold wer / vnd sy begerte mit im zuo sünden in vnluterkeit / vnnd wie Olwyer ir antwort gab verborgenlich / vnd als sich den eren zympt . am . iiij . blat . Das . vij . Capitel . Wie Olwier schied von der künigin mit betrübt hertzen von der bit wegen so die künigin an in gethan hat / vnnd wie er gott den almechtigen bat / das er ir iren boesen willen verkarte . am . v . blat . Das . viij . Capitel . Wie die künigin aber enteckt iren willen Olwier / vnnd sy woelt / das er iren willen volbrecht / vnd von der hüpschen antwort so ir geben ward von Olwier . am . v . blat . Das . ix . Capitel . Wie Olwier ab schluog gantz und gar der künigin die vnzym

F105-238v,07 liche bit / so sy an in thet / vnd wie sy Olwier trowt vff den tod . am . vj . blat . Das . x . Capitel . Wie Olwier allein blib in der kamer da er sich ser klagt / vnnd wie er eynen brieff schreib synem gesellen / vnd war durch er solt erkennen ob es im anderst gieng denn recht . am . vj . blat . Das . xj . Capitel . Wie Olwier hinweg schied allein on gesellschaft / vnnd kam an eyn prot desz mersz / da fand er ein schiff daruff sas er mit einem ritter den er do fand . am . vij . blat . Das . xij . Capitel . Wie Artus gen Algarbe kam in synes bruoder Olwiers kamer / vnd wie er sich so übel gehuob vmb dz hinweg scheiden seines bruoders . am . viij . blat . Das . xij . Capitel . wie der künig von Castilien kam in die kamer synes suns / vnd von der grossen klag die er verbracht / do er in nit fand . am . viij . blat . Das . xiiij . Capitel . Wie der künig schickt synen sun nach in alle land des gros

F105-238v,08 sen kummers halb so er hat / vnd ouch die künigin do sy gesach das er von ir wegen sy alle verlassen hat und der kummer zuo gefugt ward . am . ix . blat . Das . xv . Capitel . Wie es Olwier vff dem moer gieng . am . ix . blat . Das . xvj . Capitel . Wie der fremd ritter starb / vnd wie es im ergieng nach sy

F105-238v,09 nem tod . am . x . blat . Das . xvij . Capitel . Wie Olwier bezalt dem ritter die schuld / das er in dem gewi

F105-238v,10 chten mocht bliben / vnnd ouch von dem turnier der da was in Engelland / vnnd woellet da das best thet / dem wurd des künigs dochter . am . xj . blat . Das . xvij . Capitel . Wie Olwier ward an gegriffen von den moerdren / vnd er sy vm

F105-238v,11 bracht / onch was im gegenet vff der strasz gegen Lünders zuo . am . xj . blat . Das . xix . Capitel / wie ein ritte kam zuo Olwier vnd in trost / vnd was berednisz sy mit einander thaten . am . xij . blat . Das . xx . Capitel . Wie Olwier kam zuo dem einsidler vnd was er mit dem einsid

F105-238v,12 ler redt in bichts wysz am . xiiij . blat . Das . xxj . Capitel . wie Olwier gesach kommen vil ritte vnd ander in grossem stat vnd seltzamcklich bekleydt . am . xiiij . blat . Das . xij . Capitel . Von der grossen froed so Olwier entpfeng do er gesach die schoenen hengst die so koestlich warend zuo gerüst / die im syn ritte hat bracht / vnnd wie er synen harnisch an leit / vnd vin der koestlichen zelt Hellenen des künigs do

F105-238v,13 chter vsz Engelland vnd vin ir schoene . am . xiiij . blat Das . xxij . Capitel . Von dem grossen wunder so gesehen ward von Olwier an dem turnier / vnd wie er den prysz den ersten tag erwarb . am . xv . blat . Das . xxiiij . Capitel . wie Olwier wider zuo dem einsidler reit den ersten tag / vnd wie er den andren bekleit ward in ein andre farb . am . xvj . blat . Das . xxv . Capitel . wie Olwier kam an den andren tag uff den tunier geritten / vnd gewan das zeichen so die hatten die des felds warteten . am . xvj . blat . Das . xxvj . Capitel . wie Olwier widerumb heim reit zuo dem einsidler in den walt do er über kommen hat das fenly / vnd von der grossen klag die der künig und syn dochter hatten vmb die so da todt blibent uff dem platz . am . xvij . blat Das . xxvij . Capitel . wie Olwier kam vff den turnier den dritten tag / vnd die eer erwarb ob allen / durch syn grosse that / zuo den so ward syn gehuet vnnd ward gefuert für den künig / das man wüste wer er wer / vnd wie er einen lyb hette . am . xvij . blat . Das . xxvij . Capitel . wie Olwier ward gefangen von den rittren die der künig darzuo geordnet hat / vnd wie syn diener all von im verschwunden / vnd dar nach wie erkleidet vnd gelt fand . am . xix . blat . Das . xxix . Capitel wie Olwier fand fast vil diener vnd schoener kleider / vnd wie vff den palast zuo dem hochzyt wardt gefuort in grosseren eren so im die ritte thaten / die in hatten gefangen . am . xx . blat . Das . xxx . Capitel . wie Olwier entpfangen ward mit grossen eren von den künig in Engelland / vnd den herren / vnd ouch von den frowen . am . xx . blat . Das . xxxj . Capitel . wie da heimlich das kleinet ward geordnet durch die richter vnd geben ward Olwier . am . xxj . blat Das . xxxij . Capitel . wie der künig vsz Engelland kam zuo syner dochter vnd fragt sy wer sy duchte / der das lob vnd prysz erworben hette vnd woelchem man es geben soette / ouch der hüpschen antwort die sy im gab . am . xxij . blat . Das . xxxij . Capitel . wie die gab gebracht ward Olwier so er gewonnen hat vff den turnier mit vil fürsten vnd frowen / vnd was die gab was . am . xxij . blat . Das . xxxiiij . Capitel . wie Olwier bat den künig das er in an synen hoff neme für einen diener / vnd in ordnete zuo syner dochter / vnd das er ir für soette schniden / vnd das im nun verwilget ward . am . xxij . blat . Das . xxxv . Capitel . wie Olwier ward vff genommen an des künigs hoff / das er solt für schniden syner dochter / vnnd wie er dem künig schwuor / als das gwan was zuo thuon . am . xxij . blat . Das . xxxvj . Capitel . wie Olwier ward enzindt in der liebe gegen Helene des künigs dochter in Engelland / vnnd wie er sich selber hüw in eyn finger do er yr wott für schniden . am . xxv . blat . Das . xxxvij . Capitel . Wie Olwier sich in das bet nider leit vnd sich kranck macht vnd wie Helena von syner wegn ouch kranck ward vnd ir klag vnd wie der künig ir vrlub gab das sy zuo Olwier kam . am . xxv . blat . Das . xxxvij . Capitel . Wie Olwier nach dem do Helena des künigs dochter by im was gsin er fast bald wider ze hoff gieng / vnd von des künigs botten vsz Jrlan

F105-238v,14 de die da abseiten dem künig in Engelland . am . xxvj . blat . Das . xxxix . Capitel . Wie Olwier nach dem so der bot vsz geret hat bat den künig von Engelland das er im syn heer entpfel / so wette er wider die künig vsz Jrlande ziehen das im nun nach gelassen ward . am . xxvij . blat . Das . xl . Capitel . Wie Olwier nach dem so er ab gescheiden was von Londers / kam für ein guote stat die die Jrlandischen belegert hatten vnnd wie er sy entschüt vnd sy vsz dem feld schluog . am . xxvij . blat . Das . xli . Capitel . Wie Olwier verschreib dem künig in Engelland das er syne fyend über wunden hat / vnnd wie sy die flucht hatten genommen / ouch was er sich wyter vnderstanden hette zuo thuon . am . xxix . blat . Das . xli . Capitel . Wie Olwier mit synem volck kam in Jrlande vnnd belegert da ein künig der ward entschüt von vier ander künigen die nnn Olwier all be

F105-238v,15 zwang mit synem hoer . am . xxx . blat . Das . xliij . Capitel Wie das schlosz vnnd ein stat die da besetzt was mit einem künig in Jrlant vff geben war olwier . am . xxxj . blat . Das . xliij . Capitel . Wie olwier nach disen obgemelten sachen entbot dem künig syne zuokunft / vnd die grosse ere so im beschach . am . xxij . blat . Das . xlv . Capitel . Wie Olwier an hoff kam mit den sibem gefangnen künigen / vnd wie er sy über gab dem künig in Engelland . am . xxxij . blat . Das . xlvj . Capitel . Wie der künig vsz Engelland gab syne dochter Helenan Ol

F105-238v,16 wier zuo einen wib vmb den grossen dienst so er im gethan hat . am . xxxij . blat . Das . xl . vij . Capitel . Wie olwier hiesz vff stan vnd was früntlicher worten er zuo syner dochter redt / vnd wie olwier ir vermachelt ward . am . xxxiiij . blat . Das . xlvij . Capitel . Wie oelwier ward beleitet zuo der kilchen / vnd ouch des gli

F105-238v,17 chen Helena / vnd wie sy da zamen gen wurden / vnd von dem grossen hochzit das gehalten ward . am . xxxiiij . blat . Das . xlix . Capitel . Wie olwier so tugentrich ward das er alle unruow vnnd vn

F105-238v,18 fridsamkeit hinweg leit vnder fürsten vnnd herren / vnnd im gantzen künigrych Engelland / vnnd wie syn huszfrau eyne sun gebar der ward genempt Hein

F105-238v,19 rich . am . xxxv . blat . Das . l . Capitel . Wie olwier vff das geiegt gieng vnd was syner frowen in der nacht im schlaff für kam / das zalt sy do sy erwachet irem man als ir harnach wer

F105-238v,20 den hoeren . am . xxxvj . blat . Das . lj . Capitel . Wie der ein künig vsz Jrlant dem olwier synen vatter erstochen hat in dem turnier / olwier allein fand in dem holtz / vnd wie er in fieng vnd in hin

- F105-238v,21 weg gefangen furt / dar durch eyn grosz hertz leid vff erstuond alsz yr hoeren wer
 F105-238v,22 den . am . xxxvj . blat . Das . lij . Capitel . Wie Artus der künig in Algarbe vnd daelffin in Castilia
 vn
 F105-238v,23 derstuond ze suochen synen gsellen olwier . am . xxxvij . blat Das . liij . Capitel . Wie Artus
 hinweg kam vff die strasz zuo suochen synen guoten gsellen olwier / vnd was im begegnet vff der strasz . am . xxxvij .
 blat . Das . liiij . Capitel . Wie Artus was in den wald vnd ward anderfart an gegriffen von einen grusamlichen thier /
 den er mit der hilff des almechtigen gots oblag . am . xxxix . blat Das . lv . Capitel . Wie Artus vmb bracht das vngelhüt
 thier / vnd wie er in dem wald lag vnd fast wundt was / vnd zuo im kam ein alter erberer ritter der in heilet / vnd im
 zeigt das schlosz darin syn gsel gefangen lag . am . xxxix . blat . Das . lvi . Capitel / Wie Artus volget dem wysen ritter
 vnd gieng zuo dem künig gon Lunders / vnd der grossen froed so sy entpfienge do sy in gesachen vnd meinten er wer
 Olwier ir aller liebster her . am . xl . blat . Das . lvij . Capitel . Wie Artus kam zuo Helene vnd wie sy nit anders geducht
 den es wer Olwier ir gmahel . vnnd von dem grossen hochzit so da gehalten ward von syner zuokunfft wegen / vnd ouch
 wie er by ir lag on als boesz . am . xli . blat . Das . lvij . Capitel . Wie Artus von Lunders schied / dss er yederman in
 dem glouben liesz er wot zuo sant Jacob / vnnd wie er vff die strasz kam vnnd wot synen gsellen Olwyer suochen / vnnd
 er kam zuo dem wysen ritter / der weisz in do Olwyer gefangen lag . am . xli . blat . Das . lix . Capitel . Wie Artus
 fieng den künig der synen gsellen Olywer in ge
 F105-238v,24 fencknus hat / vnd wie Olwier darvsz kam . am . xli . blat . Das . lx . Capitel . wie Olwier vnd
 Artus schieden von dem künickrich Jrlande vnd zugen gegen Lunders zuo / vnd Olwier vsz zorn warff synen gsellen Arto
 einen schenckel enzwey ab synem ros / darumb das er by Helene syner frowen gelgen was . am . xliij . blat . Das .
 lxj . Capitel . Wie Olwier so ein grosse klag fuort vmb synen gsellen Artum den er on schuld also in grosses we vnd
 schmerzen hat bracht . am . xliij . blat . Das . lxij . Capitel . wie Olwier von Lunders reit vnd kam vff den platz do er sy
 F105-238v,25 nen gsellen hat lassen ligen vnd wie er in vmb gnad bat . am . xlv . blat . Das . lxij . Capitel . wie
 Artus nach dem so er wider genasz durch verwilligung des künigs zoch er über moer in Jrlande / vnnd wie er sich rechet
 an dem künig der Olwier gefangen hat gehan so lang . am . xlv . blat . Das . lxiiij . Capitel . wie Artus viel in ein
 grosse kranckheit / vnd von dem grossen hertz leid so Olwier vmb in hat . am . xlvij . blat . Das . lxv . Capitel . Wie
 Olwier vier necht vff einandren troumpt einen herten trom / vnnd ouch Arto desz gleichen das syn gesuntheit stund in
 dem gewalt synes gesellen Olwiers / vnnd was er thon solt / das er im zuo hilff kem in syner kranck
 F105-238v,26 heit . am . xlvij . blat . Das . lxvj . Capitel . Wie Olwier durch erberm so er gegen synem gsellen
 hatt / toedt syne beide kind / vnd entpfienge das bluot vnd gab im es zuo trincken dardurch er genasz . am . xlvij . blat
 . Das . lxvj . Capitel . Wie Olwier in einem becken das bluot synem bruoder bracht das er entpfienge hat von synen
 zweyen kinden / vnd gab im das bluot ze trincken do was er gnesen so bald es im in kam . am . xlix . blat . Das . lxij .
 Capitel . Was grossen wunder zeichen got der almechtig thet dem Olwier vsz Castilien von der grossen trüw wegen so er
 hatt zuo synem gesellen das die kind beide lebendig wurden . am . xlix . blat . Das . lxix . Capitel . wie Olwier vor dem
 künig in Engelland vnd syner dochter Helena / des gleichen vor allen denen die da gegenwürtig warend / erzalt das grosz
 wunderzeichen so beschehen was an synen kinden / des gleichen anders so im vorhin begegnet was . am . l . blat . Das .
 lxx . Capitel . wie Olwier synen gesellen Artum schickt in Castilia das er inen seite syn zuokunfft / vnd wie der künig vsz
 Engelland mit Olwier in syn künig
 F105-238v,27 rych Castilia reitt . amlj . blat . Das . lxxj . Capitel . wie der künig vnd ander fürsten so an dem
 hoff warend hin
 F105-238v,28 weg schieden vnd vrlob namen von Olwier vnd syner frowen / vnd wie der wysz ritter kam vnd
 Olwier mant das er im hielte das so er im verheissen hette / das were das er im geb den halbeil so er het von des turniers
 wegen . am . lij . blat . Das . lxxij . Capitel . wie der wysz ritter von allen so Olwier über kommen hat den halben teill
 han wolt / vnnd von den grossen klag so Olwier vnd syn huszfrau ge
 F105-238v,29 gen einander fuorten / vnnd wie der ritter den knaben für syn teill der kinden nam / vnd wolt ouch
 den halben teill von Helena han / dar zuo sich nun Olwyer über ge
 F105-238v,30 huob . amlj . blat . Das . lxxij . Capitel . wie der ritter erbermb hat gegen Olwier / vnd hat erkent
 syn guote trüw vnd liesz in ledig vmb alle ansprach / vnd gab sich im zuo erkennen wer er was . am . liij . blat . Das
 . lxxxij . Capitel . wie Olwier von Castilia gab syn dochter synem gsellen den künig vsz Algarbe / vnd von Olwiers
 tod vnd syner frowen Helena . am . liij . blat . Das . lxxv . Capitel . wie Heinrich vsz Castilia ein sun Olwiers ward
 gefangen vnd ertoedt in der vngloubigen land durch Christens glouben willen ze meren / vnd wie Artus ward in Castilia
 vnd in Engelland . am . lv . blat Das . lxxvj . Capitel . Harnach volgend etlich artickel dardurch bisz buoch mag dester
 basz für ein warhafft geschehne sach gehalten werden . am . lvj . blat . Die facht sich an ein wun
 F105-238v,31 derbarlich historien vnd kurtzwylig le
 F105-238v,32 sen von zweyen trüwen gesellen / deren eyner Olwyer genant / gewesen ist eyne künigs sun von
 Castilia / der ander Artus geheyszen / auch eyne künigs sun ge
 F105-238v,33 wesen von Algarbe / woelches künigreich zuo vnsern zeyten ist vnder dem künig vorn Portugal . Wie
 Olwyer geboren ward vnd zuo dem touff getragen / vnd der lyb syner muoter begraben / vnd wie die botsschafft wardt
 geschickt / dem verlasznen künig ein frau zuo erwerben . Das j . Capitel . Das da werden gedacht die geschichten /

so von alter har seind bescheben / vnd das die iungen sich dester basz wissent nach groessern eren vnd müglicheyten ze schicken / so beschehen sind durch ir alt fordern . Vnd in sunderheyt die so dise historien ein anzeygung gibt / So find ich das nach dem tod keyser Karoli des grossen / der auch was ein künig in Franckreich / nach dem vnd er hat überwunden die Spanioeler / vnd sy zuo christnem glauben bracht / Da was gar ein fromer künig in eynem künigreich heiszt Castilien / der hielt sich so fromklichen / das er fast lieb was gehan von seinen fürsten vnd herren . Derselbig künig der was in grosser begird zuo über kommen einen erben der nach seinem abgang das künigreich besesz / Des gleichen baten ouch seine für

F105-238v,34 sten vnd herren taeglichen got den almechtigen / das er jnen einen herren geb / der da wer von des frommen künigs samen / vnd nach seines vaters tod ir herr würd . Ouch bat diser künig ein gar fromme vnd hübsche frawen / die was eines künigs dochter vsz Galicien / dieselbig bat ouch tag vnd nacht got den almechtigen vnd sein liebe mueter / das ir ein frucht würd geben / dasz das künigreich nach ir bey der des künigs vnd der künigin abgang / besessen würd . Got der almechtig thet ir ge bet erhoeren vnd gab jnen einen erben / vnd do die zyt kam / do gebar sy einen schoe

F105-238v,35 nen sun / des ward der künig fro vnd alle die seinen / vnd lobten got . Aber nach di

F105-238v,36 ser froeüd begegnet jn in kurtzer zeyt ein grosses leyd / wann die künigin hat so ein strengen geberung / dz sy nit mehr den zwo stund darnach lebt / das kam der künigin grosses hertz leyd / wann sy hatten einander fast lieb gehan / es gehuoben sich ouch übel alle landszhern / vnd alle die so das abscheiden ir künigin vernamen . Nach dem grossen weynen vnd klagen des künigs / vnd aller der seinen ward die küni

F105-238v,37 gin erlich begraben / vnd das kind darmit getaufft / vnd war genent Olivier / vnd ward das angesehen vmb dasz das der künig vnnd die seinen dester basz getroest würden / wann sy gesehen den iungen fürsten / wanen es was gar ein grosse klag al

F105-238v,38 lenhalb in der stat / vnd als es ein klein gestillet / vnd das ampt erlichen volbracht ward / do gieng der künig mit den seinen widerumb in dn palast / vnd ward das kind vor denen tragen / vnnd was der künig also ein lange zeyt in grossem leid vmb die künigin / wan er niemant hat der im einen troster gebe / den sein iunger sun Olivier / den er zuom dickern mal an sein arm nam vnd jn kust / vnnd sprach zuom / Ach mein sun / dein geburt ist mir ein grosse froeüd gesin / vnd het mich auch in ein gross hertz leid bracht / das du vnd ich verloren hand / du dein muoter / vnd ich mein liebe huszfrauen / aber ich bitt den almechtigen got / das er ir seel genedig sey / vnd sy empfach in sin rich / vnd dir die gnad geb / das ich moeg eer an dir erleben / vnd du erzogen werdest in dienstbarkeit / vnd wol gefallen got des almechtigen / vnd also gehuob ersich alwegen übel vmb seinen gemahel . Vnd do dises die edlen vnnd die seinen gesehen / dz gross iamer so der künig alzeit on vnderlasz furt vnd kein froeüd mer mit niemant wolt han / da gedachten sy wie sy moechten finden einen synn / da er sines leides vergesz / vnd gedachten wie er noch ein wolmügender man wer / vnd noch wol moechte kind überkommen / wen er ein erliche frawen nem / die im zym

F105-238v,39 pte . Dise red war nit allein hinder im geredt / es redtens auch mit im seine fründ teglich . Vnd also nach langer zeyt so verwilliget er seinen fründen / vnd auch sey

F105-238v,40 nen fürsten vnnd herren / ein weib zenemen / wo sy die moechten finden / die im ge

F105-238v,41 mesz wer vnd seinen eren zympte . Vnd also was der künig vsz Algarbe erst kurtz

F105-238v,42 lichen verscheyden / vnd der hat verlassen gar ein schoene fraw / als man sy darze

F105-238v,43 mal mocht finden / Dieselbige künigin hat einen schoenen sun bey irem abgescheid

F105-238v,44 nen herren dem künig / derselbig sun der hiesz Artus / vnd was in der elte als Oli

F105-238v,45 wier / Vnd diser künig hat vernomen von ir schoene / vnd erwelt ein gar etliche bot

F105-239r,01 schafft / vnd verordnet die mit ir entpfel / das sy ritten in das künigreich Algarbe zuo der künigin / im die zuo erwerben . Vnd als nun dise botschafft kam zuo der künig

F105-239r,02 gin in die stat / do war jnen herberg geben / vnd wurden erlich empfangen von allen fürsten vnd herren / vnd nit lang ward / do wurden sy beschickt von der kü

F105-239r,03 nigin vnd iren raeten / vnd als sy nun an den hoff kamen / do taeten sy ir reuerentz / vnd nach der war mit jnen geredt / geliebte jnen etwas zuo reden mit der künigin oder iren raeten / das moechten sy thun / Da stunden sy vff vnnd retten da alles so jnen empfohlen was von dem künig / vnd ward jnen da gar züchtiglich zuo geloszt . Vnd als sy nun ir empfel hatten erzelt / da hiesz man sy an die herberg gan / vnnd giengend mit jnen vil fürsten die jnen das geleyt gaben . Wie da beschlossen ward der ee tag zwyschen dem künig vnd der künigin . Das ij . Capitel UNd als nun die künigin gesach / das so vil fürsten vnd herren by ir wa

F105-239r,04 rend / vnd die besten so in dem künigreich warend / Do sprach sy / ir wis

F105-239r,05 send wie der künig vsz Castilien har geschickt het sin erliche Botschafft vnd was er mit uch geredt het / vnnd vff das so moegend ir mer raten was üch darin dunckt guot zesin . Wan ich bin die / die nit anders wil thuon / den na

F105-239r,06 ch uwerem willen vnd gefallen / vnd was ir mir raten / dem wil ich nach folgen . Ven als sy nun also mit jnen geredt hat / do nam sy vrlöb von jnen / vnd gieng in ir kamer vnd liesz sy also by einander sitzen vnd zuo rat werden was ir zuo thuon wer . Vnnd also wurden sy einhelig zuorat / wie jnen die sach wol gefiel / das die ee gemacht würd zwyschen dem künig von der künigin . Ven also giengend sy zuo der künigin von gaben ir zuo erkennen wesz sy ze radt waren worden / vnd wie sy gemeinlich duchte / ir vnd des lands nutz vnd ere ze sin / angsehen dz sy nit

einen mechtigeren künig moecht überkomen noch tugentlicher / den der koenig sig zuo Castilien / vnd vnder andrem so gesehen sy ouch an ir iugent / das sy noch moechte kinder by einander über komen / vnd ouch das sy so gar ein iungen fürsten hette / der noch ein lange zyt nit moecht regieren / So aber sy den künig würd nemen / so moechte das land deszt beschirmt wer

- F105-239r,07 den / bisz ir sun Artus erwuechse vnd zuo sinen tagen kem / wan die zwey künigrich we
 F105-239r,08 ren nit wyt von einander / vnd darumb so duchte sy die sach wer ze thuon der künigin / vnd sy soette iren willen darin geben . Die künigin die gab jnen ein antwort vnd sprach / Jch han es üch vorgeseit vnd sagen es üch noch / das üwer will und üwer radt mir wol gefelt / Darumb so geben des künigs botten ein antwort nach allem üwerem gefallen . Ven also danckten ir die fürsten vnd schieden von ir / Ven erwelten vn
 F105-239r,09 der jnen vier , oder fünff der obresten lands herren / vnd entpfalen denselbigen die ant
 F105-239r,10 wurt ze geben / Vnd also giengen dieselbigen an die herberg zuo den botten vnd sprachen zuo jnen also / wie die künigin wer bereit ze thuond alles so ir herr vnd künig jnen hett empfolen ze schaffent / vnd des glichen weren ouch sy mit ir, im gehorsam ze sin vnd vn
 F105-239r,11 dertenig / wan sy düchte die sach wer zimlich vnd geniesz zuo beyden siten / Ven dar
 F105-239r,12 umb so moechten sy wider heim keren / un irem herren sagen / wen es im fueglichen wer so moecht er nach ir schicken / oder selb persönlich nach ir riten / wie es sinen eren zim
 F105-239r,13 pte . Doch so düchte sy es wer erlicher vnd zimlicher das er selb kem vnd sy zuo Algar
 F105-239r,14 be zuosamen würden geben / an gesehen das jnen zuo beiden siten kurtzlich grosz leid zuo handen wer gangen / vnnd nit zimlich wer yetzt grosz hochzyt ze halten / doch entpfelen sy dem künig die sach . Wie der künig vsz Castilien nam die künigin vsz Algarbe / vnd fuort sy mit in heym in das künigreich Castilie / vnd fuor
 F105-239r,15 ten mit jnen iren sun Artum . Das . iij . Capitel . GAR früntlichen danckten die botten der künigin vnd iren raeten / vnd spra
 F105-239r,16 chen sy woetten die früntliche antwort irem herren dem künig bringen / der er gar fro würd sin . Vnd also durch ir bitt wurden sy gefuert für die künigin das sy vrlob nemen / das beschach vnd namen ouch urlob von den andren frowen vnd iunckfrowen . Vnd also schieden sy morndes frue von dennen / aber ee sy dennen ritten / do schickt jnen die künigin grosz vnd erlich schencken / das soten sy behalten für ir muohe vnd arbeit . Von irem weg vnd tagreyszen kan ich nit sagen / Aber in kurtzer zyt kommen sy in das künigrich Castilie / an das ort da der künig sin wonung hat zuo derselben zyt . Ven als bald sy ab sassen an der Herberg / do giengen sy von stund an zuo dem künig in den Palast / der ir zuokunfft vernommen hat vnd wartet ir . Als sy nun reuerentz haten gethan dem künig / do fiengen sy an zuo erzelen alles so jnen begegnet was zuo Algarbe / vnd was sy geschafft hatten ge
 F105-239r,17 gen der künigin / Ven also ward der künig der antwort fro / vnd schluog an wie er woette selber ryten zuo der künigin / vnd das mueste beschehen in dryen oder vier wo
 F105-239r,18 chen zuom lengsten / vnd woette zuo Algarbe die hochzyt han / vnd sy darnach mit im heim fueren . Vnd also rüst er sich / vnd reit mit kleiner gesellschaft hinweg / vnd ent
 F105-239r,19 bot der künigin sin zuokunfft / des ward die künigin vnd ir fürsten fro / vnd ritten im erlich entgegen vnd empfuengen jn als iren natürlichen herren / Vnd also ritten sy in die statt / da ward er ouch wol entpfangen von der künigin vnd iren iungfrowen . Dar
 F105-239r,20 nach ward der künig gefuert in ein kamer das er sich zuo rust vnd sich anderfart an leit mit kleidern so einem künig zuo gehorten / des glichen ward ouch herberg geben sinen fürsten vnd herren / Vnd bald darnach was das nachtmal bereit vnd kam ye
 F105-239r,21 derman zuo hoff / vnd ward da fast erlichen gedienet . Bald darnach gieng yederman an sin ruow / wan sy mued waren bisz mornendes frue / do gieng yederman wider zuo
 F105-239r,22 hoff / vnd ward die künigin zuo der kilchen gefuert / vnd wurden da zuosamen geben / Ven da das ampt volbracht ward / do giengen all fürsten vnd herren mit irem künig vnd der künigin zuo hoff / vnd da was das essen bereit / vnd wert der hoff ein monat / der da mit grossen eren ward gehalten / vnd vnder allem so empfieng das iungkynd Artus sinen herren vnd vater yetzt wol / vnd wen jn der künig an sach / so beducht jn wie er sinen sun Olivier gesech / wan sy beyd in einen alter warend vnd gantz vnd gar einander glich sahen / an leng vnd groesse / vnd mit aller wysz vnd geberd / das nun ouch die herren so mit dem künig da waren / wunder nam . Do nun der monat vsz kam / do rust sich der künig wider ze land mit siner künigin / vnd empfal einem fromen ritter das künigreich Algarbe . Vnd schied also von Algarbe mit siner husz
 F105-239r,23 frowen vnd auch Artus irem sun / vnd kamen gan Castilien / da wurden sy erlichen entpfangen von den landsherren in dem land . Vnnd do ward Artus entpfolen einem fromen ritter / das er jn ziehen sot als Oliwier des künigs sun vnd nit min
 F105-239r,24 der gehalten wurd / wan sy einander so glich sahen / das dick einer für den andren ward an gesprochen / vnd also wurden sy mit einander erzogen / vnd hatten einander so lieb als weren sy lyblich bruoder von vater vnd muoter / so koenten sy einander nit lie
 F105-239r,25 ber han gehan / sy waerend ouch alwegen einander glich mit iren kleidern vnd allen dingen . Wie Olivier vnd Artus wurden er

F105-239r,26 zogen vff stechen vnd durnieren / vnd sy sich versuechten / . Das . iij . Capitel . DO nun Oliwier vnd Atus erwuochsen / vnd grosz vnd starck warden / do wurden sy empfolen einem ritter / der sy sot leren vnd vnderwysen zuo tur

F105-239r,27 nieren vnd ander hoffzucht die do zuo gehoert künigs kunden . Ven di

F105-239r,28 ser ritter nam die zwen iüngling in sin pfleg . Ven alsz sy nun erwuoch

F105-239r,29 sen in vernunft vn tugend / do haten sy einander lieb / vnd machten ein bruederliche vereinung vnd bintnysz mit einander / das sy niemant von einander scheiden mocht den der tod / an gesehen den wollen des ritters der sy beyd so lieb hat / vnd das gieng jnen zuo hertzen / das sy meinten es moechte semliche lieb nienan funden werden vnd zuo glichen ir geselschafft . Der künig vnd die künigin / vnd all fürsten in dem land gesa

F105-239r,30 hen die zwen jüngling so gantz trüwe geselschafft mit einander han / das sy sich mit einander froewten / vnd lobten darumb got den almechtigen in grosser tugend so die zwen jüngling hatten . Es soll ouch niemant wunder nemen / dz ich dise zwen jüing

F105-239r,31 ling so fast lobe / wan sy aller tugent / schoene vnd wiszheit vol sind gesin / vnd alles das so sich zimptzethuoun semlichen iungen fürsten / des sind sy vollkommen gesin / vnnd was kurtzwil sy an fiengen vnder fürsten vnd herren / vnd vnder frowen vnd iungfro

F105-239r,32 wen / es wer mit singen / ringen / dantzen / vnd ander kurtzwil so man sol volbringen vnder semlichen eren lüten / das volbrachten sy / das niemant jn glichet / noch über sy beyd was . Vnd mit kurtzen Worten so stund es jnen alles wol an . Aber dz stechen vnd tornieren was jnen verboten / vsz vrsach / das sy noch zuo iung vnd zuo schwach waren gesin . Vnd als nun der künig gesach das sy starck gnuog warend den har

F105-239r,33 nisch zuo tragen / do gab er jnen vrlob / vnd liesz ein turnieren vsz rueffen von dryen gesellen die do woelten warten an dem dritten tag / aller der so lust hetten zuo turnier

F105-239r,34 ren vnd stechen mit jnen / vnd die dry / die des stechens warteten / die waren bekleit glich in graw / schwartz / vnd brun / also waren ouch bedeckt ir schilt vnd ire ros . Vud als es nun ward an dem dritten tag / do kamen vil ritter vnnd knecht zuosamen vff dem plan / Vnd also ward das stechen an gefangen von dem iungen rittren / vnd ward so erlich vnd guot ding gestochen / so vor nie schoener was gesehen in dem künigrich / vnd da waren vil frowen vnd iungfrowen die by der künigin sassen / vnd dem turnieren zuo sahen / vnd durch die frowen ward das lob geben / allen so an dem turnier waren / dz da keiner verzagt was / dendz sy all einander ritterlichen traffen / Aber vor vsz ward da das lob geben Olivier vnd sinem gesellen Arto / die hatten den prysz für die andren all / wan es ir erst turnieren was . Vnd also weret dises stechen vnd turnieren ein lange zyt / das keiner des andren schonet / vnd es hett noch kein end gehan / wer nit gesin dz die nacht sy vertriben hett / wie wol sy woelte by der nacht gestochen han / den dz die kü

F105-239r,35 nigin vnd ire frowen vnd iungfrowen / so den langen tag da waren gesessen / nit mer wolten bliben / vnd hiessen die tortschen an zynden / vnd giengen in den palast / da was das nachtmal zuo gerüst . Vnd also giengen die so in dem turnier waren gesin / yet

F105-239r,36 licher an sin herberg / vnd zogen ir harnisch ab / vnd giengen wider ze hoff zuo dem na

F105-239r,37 chtmal Ven do das volbracht ward / do fieng der tantz an / vnd in dem tantzen do frogten die ritter vnd herren die frowen / wem sy den prysz geben vff dem tag / des war

F105-239r,38 den die frowen vnd iungfrowen alle einsz / vnd sprachen / das Olivier vnd Artus weren die besten gesin vff dem tag / vnd darumb das sy beid waren deren gesin / die da gewartet hatten aller der do lust hatten mit jnen zuo stechen / do kondt man wenig wal under jnen beiden finden / Doch sprachen die frowen vnd iungfrowen / Artus hett das best gethan / aber Olivier der wer ein klein der geschickter gesin / vnd also ward im der prysz vnd das kleinet geordnet von allen herren es weren die vsz dem künigreich Castilien / oder von den herren so da waren vsz dem künigreich Algarbe / die da bekley

F105-239r,39 det hatten die künigin vormals / Vnd nun aber da waren vmd etlich anligend sa

F105-239r,40 chen in irem land . Vnd do das kleiner bracht ward Olivier / von zweyen hübschen iungfrowen / do ward er schamrot / das er noch so iung was / vnd im ein soelicher ruom solt geben werden des ersten mals / vnd sprach zuo jnen / Dises beschicht vsz üweren ge

F105-239r,41 naden vnd demueteikeit / wan ich bin nit einsz semlichen wert / vnd han es nit verdient / Doch so woelt ers nit verschmahen / vnd entpfing es demueteigklichen von den iung

F105-239r,42 frowen vnd dancket jnen / vnd kust sy als es gewonheit ist in welschem land . Vun also ward zuo gerüst der schlafftrunck / mit win vnd specery so dat zuo gehoert / vnd hat der tantz ein end dieselbige nacht / vnd gieng yederman an sin herberg . Wie die künigin von Castilien an fieng zuo werben vmd Olivier vmd vnerliche holdtschafft . Das . v . Capitel . DJe zwen iüngling nach dem vnd das hochzyt ein end hat / vnd yederman vrlob genam vnd heim in die herberg gieng / do gedacht Olivier / wie er uff ein andermal sich basz woette ueben vnd erzeugen / Also thet auch Artus / nit darumb das Olivier der prysz ward geben / vnd das er im das vergoendte / sunder vsz manlikeit vff frischem hertzen / so woelte er sich brauchen das im ouch lob vnd prysz würd geben / Vnd also giengen sy beid mit einander an ir herberg Vnd hat sich der künig gerüst nider ze gan an sin ruow vnd zoch sich ab / vnd ouch die künigin mit im / die da zuom dickern mal gedacht an die vergangen hochzyt / das sy geseben hat an den fordren tag / vnd in sunderheit so gedacht sy an die schoene der zweier iüngling vnd brueder / vnder denen der ein ir sun was / der ir fast lieb was / vnd gedacht aber

mir selbs Ach almechtiger got / was herter vnd starcker streichen hend die zwen geben / vnd ouch jnen geben ist uff dem gestrigen tag / vnd ouch in sunderheit Olivier / der so wol bekleit ist gesin / vnd gar adenlichen getantzet mit frowen vnd iung

F105-239r,43 frowen / vnd het niemant verschmacht / Ach wie glückhafft wer die frow oder doch

F105-239r,44 ter dern er soete hold sin / wan/-sy moecht wol sprechen / ich han einkron ob allen mansz bilden / vn/-ein bluom der tugend / vnd ein wol riechende ros. Ven also gieng sy zuo irem bet / mit semlichem betrachten / vnd leit sich daran vnd entschlief. Es was nit genuog an dem / das sy geducht in dem schlaff wie sy gesehe den in ir kamer tantzen / der ir den tag so wol hat gefallen. Ven also kam die künigin in ein torechtigen synn / den sy nach irem schlaff nit verlies vnd darin beharret / das da schad was erbermlich als ir harnach hoeren werden. Vnd als nun der tag har kam vnd die stund / dz yederman an dem hoff vff stuond / Olivier vnd sin gesel die stunden vff vnd leyten sich an / vnd in dem giengen sy beyd zuo hoff. Vnd als sy die künigin ersach / do empfieng sy sy beyd mit frintlicheren Worten vnd geberde/- /den sy vor ye hat gethan / vnd vmb fieng des künigs sun Olivier mit halszen vnd küssen / vnd sprach zuo jnen beiden / Got geb üch ein guen tag / vnd redt do heimlichen zuo ir selber / Olivier ich mein got der hab dich geschaffen zuo einem spiegel in dise welt / dich an zuo schowen. Vnd als sy ver

F105-239r,45 meint die wort weren heimlich geredt / do hat sy gehoert Olivier / das jn nun grosz

F105-239r,46 wunder nam / warumb sy soliche red getahn hett / Wan er kond nit ersinnen ob sem

F105-239r,47 liche wort vnd gesicht Soet verstanden werden in guotem oder in boesem / Doch so liesz ersz hin gan on boesen argwon / vnd gedacht nit mer daran / wann er wyszt nit war vff die künigin das geret hat / noch was ir will wot syn. Wie die künigin gab zuo uerstan Oli

F105-239v,01 er wie sy im hold wer / vnd sy begerte mit zuo sünden in vn�uterkeit / vnd wie Olivier ir antwurt gab verborgenlich / vnd als sich den erentympt. Das. vj. Capitel. NACH etlicher zyt der vor verloffnen sachen / do bleib es also an hangen. Wie wol Olivier vnd sin gesel nit lagen vnnd schliefen dieselbe zyt / wan sy teglichen sich flissen zuo dienen frowen vnd iungfrowen wo sy konden / es wer mit tantzen / oder ander erlich kurtzwil / als denn tegli

F105-239v,02 chen beschicht an den künigs hoeffen / sy wurden ouch nie mued / denn das sy durch irentwillen teglichen kurtzwil an fiengen / mit stechen vnd turnieren / vnd vil ander kurtzwil so da zuo gehoert künigs kynden / Vnd wen es sich begab / es wer nach oder wyt in dem künigreich / das da was ein hochzit / so waren sy beid bereit / vnd ritten dar mit einander / des nun die fürsten in dem land / vnd der gemein man fast fro was / wenn sy iren iungen herren gesahen mit sinem gesellen vnnd bruoder zuo inen komen / vnd sprachen die herren / es wer dem künig von Castilien ein grosse er vnd froeud / wo jnen neyszwas eren wurd erzeygt / wan er sich wol froewen moecht / das er erlebt hett / das sin einiger sun vnd sin naturlicher erb so gantz volkon

F105-239v,03 men wer in allen eren vnd tugenden. Aber das glück das sich zuom dickern mal ver

F105-239v,04 went zuo trurikeit / Das ouch beschach disem frommen künig vsz Castilien / wan im ward genomen in kurtzem alle sin froeid / vnd ward bekert in lein vnd bitterkeit dur

F105-239v,05 ch sinem ee gemahel die künigin. Do nun dieselbige künigin ersach die tugend die da von natur was an dem schoenen iüngling Olivier / Do ward sy mit vnzimli

F105-239v,06 cher inbrünstiger liebe enzünt gegen im / das es vnseglichen ist / Vnd wen sy allein was / es wer an irem bett / oder anderscho / Do niemant vmb sy was / so redt sy zuom dickern mal / O min Olivier / du edle creatur / du min schatz miner synnen / ich sol wol verfluchen bin schoene iugend / wan du bist ein ursach mir / das ich zwungen würd ze thuon / das kein künigin nie hat gethan / wann ich wird verlaszen die liebe mines frommen herren / durch dine liebe / vnd wen du dich nit erbarmen bist über mich / so werden die überigen tag mines lebens bekert in grosses hertz leid vnnd be

F105-239v,07 truebnisz. Vnd in semlicher wysz / so klagt sich zuom dickern mal die künigin / vnd so lang treib sy das / bisz vff ein zyt das Olivier vnd sin gesel Artus ir lyplicher sun zuo ir kamen / vnnd besahen wie es vmb sy stünd ir gesuntheit halb / do wurden sy wol empfangen / vnd sy entpfeng Olivier vil mit groesser liebe vnd begird / denn ir eygnen sun / des nun Artus war nam / Vnd do sprach sy zuo irem sun / Lieber sun das geschicht vsz sunderem wol gefallen so ich thuon minem eegemahel dem künig das er mich vnnd dich dester lieber hab / so ich sinem sun so vil liebe erzeygt. Vnnd also nam sy jn by der handt vnnd muost zuo ir sytzen / vnnd gieng ir sun spacieren in der kamer / vnnd gedacht wenig wie sin muoter mit semlichen vnzimlichen sa

F105-239v,08 chen kommen würd gegen sinem liebsten gesellen. Vnnd also fieng sy an zuo reden mit Olivier vnnd sprach / Lieber sag mir ein warheit / hes tu kein bulen / oder keine der du holt sygest. Do antwurt er vnnd sprach / neyn. Do sprach sy aber zuo im / ich glaub das nit das du yetzt geseyt hast / Darumb so bitt ich dich / das du mir sagen woellest die rechte warheit / an woelchem ort ist die / die so glückhafft ist das du ir hold bist / vnnd ir gehorsam zuo aller zytt bist. Gnedige frow sprach Oli

F105-239v,09 wier / by myner trüw / sy ist an keynen orten nyenant / wann ir synd so vil in disem land / der hübschen frowen vnd iungfrowen / das ich nit weysz an woelche ich mich halten sol / darzu so foerchte ich sy verschmahen mich / Ven ich mag wol bekennen / dz ir dise wort reden dz ich vnd üch geruemt werd / vnd ir sprechen / die der ich hold wer / das dieselbige glückhafft wer / Gnedige fro / so reden ich / wie das ich noch nit in der massen byn / das ich eine doerffte vmb ire liebe bitten / Vnnd darumb so han ich bisz vff dise stund erworben alle die / die ich

gebetten vnd ankert han / darumb so sol ich mich begnuogen . Die künigin als sy hat gehoert die antwurt des iungen fürsten / vnd so sy mer die antwurt vsz rechnet / so fand sy jn so vil lieblicher in irem hertzen vnd boesem willen / vnd in semlicher gestalt beharret die künigin so lang / bisz dz syn Olwier war nam / vnd marckt ein teyl ihres willen / vnd hort also vff mit ir zuo reden . Do nun die künigin dz ersach dz er so stil schweig / do redt sy zuo im . Ach min fründ sag mir ob nun ein mechtige fürstin dich bitten würd vm din lieb / moechtes tu ir dzselbig nit ob nun ein mechtige fürstin dich bietten würd vm din lieb / moetes tu ir dzselbig ab schlagen . Fürwar sprach er / ich bin nit in der massen dz ein frow mine beger / noch so toerechtig sig mich zuo bitten / vnd darunb gnedige frow so darff da kein antwurt zuo sin . Wie Olwier schied von der künigin mit betriebten hertzen von der bit wegen so die künigin an jn gethan hat / vnd wie er gott den almechtigen bat / dz er ir iren boesen willen verkarte . Das . vij . Capitel . Olwier dem do nit geliept ze sin in semlicher wysz by der künigin siner stieffmuoter / gab ein zeichen sinem gesellen Arto / das er im ruoffte das er mit ernen von ir koend komen / derselbig thet dz / vnd sprach . Min bruoder kum wir müssen gan / wan die stund ist hie / so wie sollen gan an dz ort da du wol weist / vnd darunb so manen ich dich daran ob du es vergessen hetttest . Ol

F105-239v,10 wiert der antwurt im vnd sprach / es ist war ich hat sin schier vergessen / vnd nam vrlob von der künigin / die jn by sinem fingeren erwuscht vnd im sy set zuosamen truckt / do er von ir wolt scheiden / des nun Olwier ser betruet was / das er sy wiszt also in einem boe

F105-239v,11 sen willen / Aber er dorfft nit der glichen thuon gegen sinem gesellen Arto / durch forcht so er hat / er wurd es zyrnen vnd nit vergut han / wie wol er kein schuld daran hat . Vnd als sy nun vsz der kamer komen von den frowen / do gieng die künigin in ein klein kemerly allein / vnd warff sich vff ein betly vnd sprach . Min aller liester fründ du bist nit so toerechtig / den das du wol erkenst den schmerzen den ich lyd / Ven für

F105-239v,12 war es wirt nit darby bliben / wan morn so mus tu vernemen allen minen willen / Vnd fürwar so was Oliwier in grossen sorgen / vnd ouch des glichen was die kü

F105-239v,13 nigin . Olwier gieng heim an sin herberg / vnd gieng ouch in sin kamer vnnd redt . Min hin himelschlicher vater / du hest mich geschaffen nach diner byldnisz / vnnd hest mir mer schoene geben den ich wirdig bin an mir zuhan / wan/-dieselbige schoe

F105-239v,14 ne vnd hübsche mines libs wirt ein ursach sin miner zerstoerung / wen du min gott nit dar vor wilt sin mit diner grossen barmhertzikeit vnd guete / Des bitten ich dich das du woeldest beschirmen die ere mines vaters vnd ouch min / Vnd das nit vrsach geben werd durch mich / der künigin siner frowen / das wider die eere vnser aller sig in deren ich sy befind ze sin / vnd des ich ouch nit ze willen bin / vnd soete ich ioch dar umb lyden den dot . Darumb so bitt ich dich min got vnd schoepffer / dz du sy woel lest bekeren von dem verdamlichen willen / vnd woeldest sy fueren vnd bekeren in ein semlichs leben vnd willen / das sy moege ein guute vnd erliche frome künigin sin ge

F105-239v,15 gen irem herren vnd ee gmahel / vnd dir daran wol gedienet werd . Wie die künigin aber enteckt iren wil

F105-239v,16 len Olwier / vnd sy woelt / das er iren willen volbrecht / vnd von der hübschen ant

F105-239v,17 wurt so ir geben ward von Oliwier . Das . viij . Capitel . DO es nun ward an dem morgen frue das Olwier vff stund / do leit er sich an vnd gieng zuo hoff / do es ward vmb das morgen brot / wan er torfft nit vssen sin / vnd als er nun zuo hoff kam als er gewonet hat / do gieng er zuo der künigin vn/-wünscht ir ein guoten tag / vnd thet das darunb das man dester min der boeses gedechte / vnd so bald als er sy gegruet hat / darunb das er sich nit allein by ir fund / do hinderzoch er sich vnder dz volck / da es am engsten was vff dieselbigen stund / vnd von stund an kam die künigin on alle scham zuo im vnd nam jn by der hand vnd sprach / sy het mit im etwas zuo reden / vnd wider sinen willen zoch sy jn zuo ir vnd mit gewalt / vnd er must ir sitzen vff den schwantz ihres rocks vnd er sas also ein wyl / das er nit reden wolt / vnd do sy das gesach das er also still schweig / do ward sy schamrot / vnd redt zuo im also . Du min vszerwelter fründt ge

F105-239v,18 denckes tu nit an die wort so wir gester mit ein andren redten . Fürwar redt Olwier ich han daran so wenig gedacht / das ich den merteil vergessen hab . Ach min vsz

F105-239v,19 erweltes lieb / ich schetzen nit din gedechtnisz so lichtlichen / das du so bald vergessen hast / des so man so kurtzlich mit dir geret hat / wan ich verstan wol an dinen wor

F105-239v,20 ten / das du basz weist den willen mines hertzen / den ich dir koenne erzelen noch sagen Gnedige fraw / redt er / ich weisz nit was ir meinent . Fürwar sprach sy / min vszer

F105-239v,21 welter dar durch du es dester basz moeges wissen / so reden ich das / das ich din wil sin / vnd gib dir min hertz vnd den lyb / vnd es ist nit yetzt nūw das ich din bin ge

F105-239v,22 sin / vnd das du ein herr über mich bist gesin / aber forcht vnd scham die ich hab ge

F105-239v,23 han dir zuo sagen minen willen / das het gemacht das ich es so lang verschwigen han . Doch nit dest minder sachen / die da hindersich geleit sind / die wil ich dir zuo er

F105-239v,24 kennen geben gantz vnd gar / vnd darumb wie du mit einer andren woeltst leben / al

F105-239v,25 so sol tu mit mir leben / also mags tu mit mir din willen volbringen / vnd mich halten für din die liebste vff erden / also wil ich ouch gegen dir thuon / dardurch wir wol moegen gute zyt vnnd kurtzwil mit ein andren han vnser leben lang / vnnd ist es das mich das glück wil fliehen gegen dir / vnd das min bit nit will helfen / so will ich mich selber toedten . Vnd darumb min vszerweltes lieb / in dir so ist min todt oder leben . Do erschrack Olwier vil

wirscher denn vor / vnd antwurt ir also . Genedige frawe / ir sagendt ir sygent mir holdt / des ich üch grossen danck sage / vnnd sin fast fro bin / vnd bitten mich das ich üch dab für min die liebste in der welt . Fürwar gnedige fraw wissent / dz die liebe nit groesser moechte sin minethalb / den sy ist gegen üch als miner gnedigen frawen vnd muoter / vnd ich weisz kein dienst / er syg wie er woel mit eren / so woelt ich üch jn thuon zuo aller zyt / vnd bin ouch das schul

F105-239v,26 dig ze thuon üweren gnaden / vnd ich mein nit das ir so torechtig sigind / das üwer bildnisz sig anderst geneige gegen mir / den das ir begerent / was zuo zimpt einer erli

F105-239v,27 chen frowen vnd muoter lieb ze haben iren sun . Wann ich bin des willen / das ich ee woelt liden den tod / den das ich vnder stünd ze tuon wider die eer mines frommen va

F105-239v,28 ters / vnd wider üch gnedige fraw vnd muoter / vnd wo ich anders thet / so soelt ver

F105-239v,29 fluocht sin die stund dorin ich geboren ward . Wie Oliwier ab schluog gantz vnd gar der künigin die vnzimliche bit / so sy an jn thet / vnd wie sy Oliwier trowt vff den tod . Das . ix . Capitel . IN grossem zorn wider redt die künigin Oliwier vnd sprach also . Ver

F105-239v,30 fluocht sig din schoene / sitenmal du in grosser hoffart lebst vnd übermuot das du verschmachst also ein edle künigin / als ich bin / vnd nunfürhin den namen der lieb dir hab geben / das sot verschlossen sin in minem heimlichen gedencken / vnd sot ein freüd sin mines hertzen / vnd nun dur

F105-239v,31 ch din übermuot vnd hoffart / wird es mir alles verwent in bitterkeit / vnd ich nen dich nun fürhin ein boeshafftigen figend dan erberman / vnd ein vmbringer der frowen wan du bist ein moerder an mir / vnd wirst ein vrsach sin mines tods / der da fast bald wirt beschehen / aber er wirt nit sin on dich / wan in allen fünden die ich erdencken kan dir zuo nemen din leben / des wil ich mich ueben ze thuond nach allen minem vermoe

F105-239v,32 gen / vnd dunckt mich sidt ich muosz sterben / vnd du mines todes ein vrsach bist / du soel

F105-239v,33 test mir helffen tragen min leid / doch so bit ich got den almechtigen / dz er dirsz woelle ver

F105-239v,34 geben dz grosz übel / dz durch diner willen mag vff erstan . vnd mit reszer stim redt sy zuo im / Stand vff ab minen rock vnd gang hinweg von mir / wan es wer mir nit müg

F105-239v,35 lich lenger hie zuo sin by dir / den dasz das volck würd mir ab sehen das ich so gros

F105-239v,36 ses leid an minem hertzen han . So stund Olwier vff vnd nam vrlob von der künigin / dieselbige gieng ouch hinweg in ein andere kamer / da sy niemandt hoeren mocht / vnd da volbracht sy ein semliche klag / das dasz vnseglichen ist zuo erzelen . Olwier gieng zuo dem künig sinem vater vnd grueszt jn / vnd als er ein kleine zyt by im was gsin / da schied er von im vnd kam wider an sin herberg mit sinen gesellen / der ds Ol

F105-239v,37 wier wol an gesach / das er nit so guoter dingen was als andremal / vnd sprach zuo im Was kudres tu / oder was brist dir / vnd do er gesach das er im kein antwurt woelt gen / da liesz er jn da für hin vngefragt / vnd denselbigen genatzen tag blyb er an siner herberg / vnd gab den lüten zuo verstan / er wer kranck / das bessach alles darumb / dz er moechte verbergen sin widerwertikeit / so er hat empfangen den morgen von der kü

F105-239v,38 nigin . Ven da das verstund sin gesel Artus / das er nit zuom gesundisten was nach sinen worten / des ward er ser betrieht / wie wol er im nit helffen kund / als aber er gern het gethan / so wolt er doch nit von im vffer der kamer / aber nach dem nacht

F105-239v,39 mal bat jn Olwier / das er zuo hoff gieng zuo dem künig vnd den frawen / vnd da blyb vnd niemant nit seit von sinem siechtag / vnd wen er harwieder kem so würd er jn finden ligen an sinem bet . Ven also durch bit willen Olwirs da ward Artus im ze willen zuo hoff ze gan vnd sprach / Min bruoder du wilt dz ich hinweg gang / vnd es wirt zuo spat werden ob ich wider kem / vnd moecht dich dan vsz dem schlaff erwecken / darunb so wil ich dise nacht dussen bliben / vnd wünschen dir darmit ein guot nacht / wie wol ich vil lieber by dir wer beliben / aber din will sol gegen mir ein fürgang han / vnnd ich bit gott den herren / das er dir zuoruwen geb in solcher masz / das dein kranckheit morn hyn

F105-239v,40 weg sig / als ich hoff es beschech . vnd also vmbfieng jn Olwier / vnnd taet das mit weinenden ougen / vnd redt zuo im also / Lieber bruoder gang wan du hast zyt / wan man hat nun an gefangen ze tantzen . Artus der gesach wie sinem bruoder die augen so follen wassers waren / das doch jn grosz wunder nam / wan er bekannt jn in semli

F105-239v,41 cher masz / das er wol wyst das im ein klein sach nüt zuo schaffen gab / doch so thet er nit der glichen gegen im / das er sin hat war genomen / vnd nam vrlob vnd schied da dennen in grosser angst / vnd wen er het sollen wissen war nach sin gesel synnet so wer im sin kummer zwifach worden / wann er gesach jn nit mer / drnach bisz sy zuo bey den siten vil grosser mühe vnd arbeit erlitten hatten / als ir harnach werden hoeren . Wie Olwier allein blyb in der kamer da er sich ser klagt / vnd wie er einen brieff schrib sinem gesellen / vnd war durch er sole erkennen ob es im anderst gieng denn recht . Das . x . Capitel . OLwier der gesach sinen bruoder hinweg gan / vnnd bleib er in grossem truren / vnd bald darnach redt er zuo seinem kamerer / das er yederman hiesz hinusz gan / wan er woet nider an sin ruow / vnnd dieselbige nacht nyemant by im han / vnd das erluogte das im würde dinten vnd pa

F105-239v,42 pir / vnd da nun yederman hinweg kam bisz on den knecht / do zoch sich Ol

F105-239v,43 wier ab vnd leit sich nider / Vnd als nun im was worden papier vnd dinten / do spra

F105-239v,44 ch er zuo dem knecht / nun gang du auch hinweg vnd kum dise nacht nit mehr harin wan es wil hinacht ein person by mir lygen / die wil nit das man wysz wer sy syg / weder du noch niemant . Der knecht tet was jn der herr hiesz / vnd gieng vsz der ka

- F105-239v,45 mer vnd beschlosz die kamer nach im zuo . Vnd do nun Oliwier sich allein fandt in der kamer / so ist kum möglich das ein hertz das gedennen moeg noch kein munt gesprechen die ellende klag die vsz sinem mund gieng . Des ersten so klagt er ser des guots vnd die ere so im beschehen was in dem land von herren vnd knechten / Dar
- F105-239v,46 nach klagt er das grosz hertz leid das da gegengen würd / vnd er sin ein vrsach wer sinem vater dem künig / vnd auch sinem getrüwen gesellen Arto / der ouch im vil früntschafft vnd bruederliche lieb hat erzeugt / vnd klagt ouch die guote gesellschaft so im beschehen was von armen vnd richen / vnd von frawen vnd iunckfrawen / doch nit destetermin der so was das sin wil vnd meinung / das er verlassen woet guot vnd eer / vnd das gantz künigrich über geben / vnd woet in frembde land da er vn
- F105-240r,01 erkant was / vnd gedacht sich zuo schicken in den dienst des almechtigen gots / an gesehen das diser welt freüd nit sich moegen gleichen der ewigen freüd / vnd gedacht wie der lyb nit mer wer dan ein keibechtig fleysch / vnd wer geschaffen in dise welt allein zuo einer spysz der würmen / Vnd also betrachtet er das sin edle seel / die dage schaffen ist von got dem almechtigen / mueste ewiklichen in der hell sitzen / wo er dur
- F105-240r,02 ch des lybs wolusts willen verwilligete der boesen begirg der künigin die sy gegen im hat / vnd im nit ab würde stan wo er lenger by ir beliben würd / Ven vmb alles so hie vor vergangen was / so gedacht er es wer vil weger das er sich vsz dem land maechte / vnd ye ee das beschech / so besser es wer / wann er kein trost mer erwarten wer der zuo guotem dienen moecht gegen der künigin siner muoter / an gesehen die wort die sy im gesein hat . Vnd also nam er bapir vnd dinten vnnd fing an zuo schreiben einen brieff / derselbig stund zuo seinem bruoder Arto / an woelchem stund geschriben / nachdem so er gesegnet hat sinen gesellen mit grossem klagen so er in den brieff ge
- F105-240r,03 schriben hat . Darnach schreib er wie durch gwiszliche ursach er hinweg wer geschey
- F105-240r,04 den / vnd bete jn mit gantzen flysz / vnnd so fast er moecht / das ers im woete vergeben das er nit im die ursach geseit het / wann fürwar es im nit möglichen wer gesin / dz er urlob von siner eigenen person hette moegen nemen / noch sich von im scheyden / Doch wie wol er sich gescheiden hette von sinem ougen / so woelte er sich doch nit schei
- F105-240r,05 den von sinem hertzen . Wan in woelchem land oder end er wer / so woelte er jn nit desterminder für einen bruoder han / vnd nymer mer so woet er sin vergessen zuo guotem Darnach schreib er / das er so wol thete vnd woete gesegnen in sinem namen den kü
- F105-240r,06 nig sinen lieben vater / vnd ouch die künigin / vnd alle die so im nach fragen wurden . Vnd schreib darnach daruff / Min bruoder darumb das ich nicht weisz wen ich wider harumb kum / so lasz ich dir hie ein gleszly / das ist vollen wassers das gantz luter ist als du wol gesehen magst / Vnd ich bitt dich / das du dasz glasz reglichen woeldest besehen von miner wegen / Wan ob mir begegnet etwas truebselykeit / so wirt disz wasser so in dem glasz ist sich gantz verendren / vnd wirt ein schwarte farb entpfa
- F105-240r,07 hen / vnd das wirt sin ein anzeigung / das ich ser betruet bin / Vnd darumb myn aller liebster bruoder vnd gesell / ich bitte dich durch die bruederliche trüwe / die an dir vnd mir ist / Wen es dar zuo kompt / das du woeldest hinweg ritten von dem land Ca
- F105-240r,08 stilien / vnd woeldest nit erwinden / bisz das du erfurst botschafft / oder wissest wo ich sig . Min trüwer gesel / an dich han ich all min hoffnung gesetzt / die ich in dyser welt han / nit anders min lieber bruoder weysz ich dir zuo schriben / denn das du des gantz vnd gar gewisz bist / das ich din will sterben . Nit mehr denn ich bitt got den almech
- F105-240r,09 tigen / das er dir bescher so vil guots / als ich dir goenne / da mit bisz got beuolen . Wie Olivier hinweg schied allein on gesellschaft / vnd kam an ein port des mersz / da fand er schiff daruff sas er mit einem ritter den er da fand . Das . xj . Capitel DO der brieff gemacht ward / do leit Olivier sine kleider an / vnd da er gantz fertig was vnd sin schwert hat vmb gürt / do gieng er harab vsz siner kamer vmb die mitte nacht / vnd kam in sinen stall / darin zuo der sel
- F105-240r,10 ben stund niemand was / dardurch er vff dieselbige stund dester basz moecht allen sinen willen volbringen / vnd nam vnder sinen rossen das dz im aller bast geliebt . Dasselbig satlet er vnd sas daruff . Aber ee er dennen schied / leit er den brieff vnd das glasz in siner kamer an ein end / da jn ducht zuom besten ze sin / dz sy aller erst gefunden würdin . Vnd er hat mit im genomen ein seckel / vnd in denselbi
- F105-240r,11 gen hat er geleit tusent nobel zwiffalt / die den schlag hatten seines lieben vatters vnd des künigrichs Castilie / vnd ouch darzuo etliche kleineter die nit so ein grossen huffen machten als die nobel / aber sy waren wol so vil wert . Es moecht ouch diser iüngling wol kleineter vnd gelt han / wan yederman gab im schencken das er hülffe das eyni
- F105-240r,12 keit belib in dem land mit sinen suessen Worten / die er fast wol kond / vnd er ouch alwe
- F105-240r,13 gen bereit was zuo scheiden gegen sinem herren vnd vater . Vnd also fand er die porten des schlossz offen / wan der künig sin vater was vff dieselbe zyt an einem end da er sich nit besorget / vnd hat da kein thor beschlossen / vnd er hat ouch vff dieselbige zyt gantz kein figentschafft von keinem fürsten noch herren . Ven also mocht sich Olwi
- F105-240r,14 er dester basz nach sinem willenvon der heyter des monsz heymlich hinweg fuegen . Vnd do er nun vsz dem schlosz kam vnd vszd er stat / vnd ein kleine wil geritten was / da kart er sin schoen angesicht vmb wider gegen der stat / vnd sprach . O künig von Castilie / du verlürst in diser nacht dinen sun / Vnd du / du edels künigrich / du ver
- F105-240r,15 lürst dinen erben / Vnd du min lieber bruoder / du verlürst dinen guoten gesellen . Ven da nam er

vrlob vnd sprach . Jr frowen vnd iungfrowen / got der beguet üch / vnd dich palast darin ich erzogen bin / ich bit got das er dich beschirmen woelle vor aller wider

F105-240r,16 wertikeit / vnd die die ir wonung darin hend / vnd ouch die da seszhafft sind / vnd ouch der künigin welle geben bekantnisz / vnd sy bekeren von dem boesen willen den sy gegen mir treit . Ven als er dise wort kleglichen volbracht hat / do kart er sin rossz wi

F105-240r,17 der vff die strasz vnd wust sine ougen mit sinem mantel / der da nasz ward von sinem trehen . Ven also reit er so lang / Ven er kam in einer rechten zyt da hin / wan er fand da vn

F105-240r,18 gefarlich einen grossen herren / der wot da dennen faren / vnd es was by demselbigen herren ein froembder edler ritter / Vnnd also waren sy beyd in eim schiff mit vil andreo edel lüten / vnd ir synn stund zuo faren in die stat Constantinopel . Olwier der fragt den patron ob er jn ouch mit im woette fueren / so wer er jn fast wol bezalen . Do ant

F105-240r,19 wurt der patron vnd sprach zuo im / nein / Aber durch bit willen so diser froemder ritten der da in den schiff was / thet an den patron / da ward er an genommen / Ven schancke Olwier disem ritter sinen hengst / das er da mit leben solt nach sinem willen das thet Olwier vmb das er im hat geholffen in das schiff . Ven so fueren sy vff dz wild mer / vnd was Olwier allein in dem schiff / der da von keinem in dem schiff bekannt was denn durch die gnad des almechtigen gots / der vil wunderbarlicher sachen hat gethan / der macht da ein einikeit vnd fründtschaffz zwüschen disem ritter vnd Ol

F105-240r,20 wier / des Olwier fast notturffftig ward / als ir harnach hoeren werden . Wie Artus gen Algarbe kam in sines bruoder Olwiers kamer / vnnd wie er sich so überlgehueb / vmb das hinweg scheiden sines bruoders . Das . xij . Capitel . ALs es nun am morgen ward / da kamen Olwiers diener als ir gewon

F105-240r,21 heit was an die kamer das sy by irem herren weren so er vff stünd / vnd also stunden sy den kamerer nit do / wan er was vsz der kamer / des sy nun grosz wunder nam / Ven als sy nun vor der kamer warteten / bisz schier die zyt kam dz man sot zuo hoff gan ze morgen essen / do kam sin liebster kemer

F105-240r,22 ling vnd fand dise diener also stan vor der thuer die noch nit darin waren gesin . Ven also fieng diser kemerling an zuo fragen die diener / vnd in sunderheit so fragt er den knecht der do des abents ward vsz der kamer geheissen gan von sinem herren vnd sprach zuo im . Warunb bis tu nit in der kamer by unsers herren vnd lugest ob er fertig sig vnd sich an geleit hab . Do antwurt er vnnd sprach / Jch kam noch hüt nie in die kamer / darumb kan ich üch nit sagen ob er gerech sige oder nit / wan nechtig spat hiesz er mich vsz der kamer gan / vnd Soet nit wider darin gan / bisz er mirs enbüet / Ven darumb / so liesz ich min schlüffel in der kamer vnd han nit doerffen klopfen / darumb das er nit übel ze friden gegen mir würd / Aber ir thetens wol dz ir an die thuer sties

F105-240r,23 sen vnd im ruofften / wan wo er yetz nit gerech ist / so findt er hüt kein mesz mer ze lofen Der kemerling der nun ein fromer ritter was / der fieng an ze klopfen / aber niemant wot im antwurten / wan da was niemant / Vnd also verzoch sich disses klopfen vnd ruoffen so lang / das nun Artus messz hat geloszt / vnd kam ouch vnd wot besehen wie sich sin bruoder die nacht gehalten het . Vnd do er vernam das noch niemant in der kamer was gesin / do forcht er sim gesellen wer etwas schwers zuo gefallen von der gestrigen krankheit / do ruofft er siner diener eim / der sin schlüssel truog / wann sy beid glichlich schlüssel hatten . Vnd also hies er die thuer vff thuon vnd gieng er al

F105-240r,24 lein in die kamer vnd zoch die thuer nach im zuo . Vnd als er in der kamer was / do was der erst gang den er thet / den gieng er zuo dem bet / darin er nun niemant fand / das jn nun grosses wunder nam / vnd fieng an ze suochen in dem heimlichen gemach vnd an andren orten / Vnd do er nun gesach das er niemant finden kund / do wart er ser betruet / vnd wüzt nit was er dencken sot . Vnd als er nun in der kamer vmb gieng vnnd der sach nach synner / so gesicht er das glasz da stan das sines gesellen was / wann er hats vormegesehen / do gieng er dar zuo vnd nam es in sin hand / vnd als er das glasz vff nympt / so gesicht er den brieff den er wol bekannt das jn geschri

F105-240r,25 ben hat sin gesel Olwier . Also nam er jn vnd fieng jn an ze lesen / vnnd als er nun wüst vnd bekannt den inhalt des brieffs / vnd wer alles wee vnd beruebnisz so er in sinem leben hette gehan wider komen zuo im / so hette er nit gehan den hundertesten schmerzen noch zorn den er hat vff die stund / vnd ward im sin hertz so grosz das er sich nider muost legen vff das bet / vnd do fieng er an ze klagen so erbermlichen / das es ein het muessen erbarmen numen ze hoeren / vnd sprach . Ach vnd owe min herr vnd bruoder vnd min gesel / fürwar ich glaube nit wenn du mich so gantz lieb hettest ge

F105-240r,26 han als ich dich / denn das du mir geseit hettest von dinem hinweg scheiden / wan fürwar so hette ich nit mich moegen also von dir scheiden als du von mir hest than Ach min bruoder ich bekenne wol / das du nit on grosse vrsach hinweg bist geritten vnd fürwar so han ich dir nie kein leid than / noch vmb dich verdienet in keinen weg / wann wer es din will gesin das du mir wol hettest ein teil diner widerwert

F105-240r,27 keit geseit / Vnd wer es mir müglichen ze wissen / so wette ich den tod darumb liden oder ich wette dich rechnen nach dinem willen . Du edler sun eines küniges / du bist ein trost der da gantz abgescheiden ist von der landschafft / Was wirt sagen din betruopter vatter der künig vnd ouch min muoter die künigin / die dich so lieb hend gehan von gantzem hertzen / Vnnd in disen Worten als er so ser betruebet was / do ward er innen dz im nit recht wolt gescheen vnd fiel nider in einer nacht vff ein guot

F105-240r,28 betly das in der kamer was / vnd weller jn gesehen het also ligen / der het ee glaubt er wer todt gesin

denn lebendig Wie der künig von Castilien kam in die kamer sines suns / vnd von der grossen clag die er verbracht / do er jn nit fand Das . xiiij . Capitel . ALs nun die edlen ab dem hoff stunden an der kamer Olwiers / vnd ge
F105-240r,29 sahen das sy nit konden vernemen von Arto / der in die kamer gangen was / Do schickten sy zuo dem künig Olwiers diener einen das er im sagen soette wie es stünd vmb Olwier / do sprach er . Gnediger herr der künig / üwer sun was gester ein klein kranck / vnnd hiesz vns all vsz der kammer gan / vnnd belib er allein darin / vnd wier sind noch all hie vffen / vnd ist noch keiner darin kom
F105-240r,30 men / aber ich hab wol gestossen an die thuer / aber mir het niemand wellen antwur
F105-240r,31 ten . Min gnediger herr / sin bruoder der ist vnlangest drin gangen / Aber wir hend als wenig vernomen als vorhin / vnnd thuon üch das alles zuo wissen / das ir dester basz üch moegen darnach richten / vnd thuon nach üwerem gefallen / do sprach der künig zuo dem diener er wette selber dar gan vnd besehen was das woette bedüiten Vnd also kam er an die kamerthuer die da beschlossen was / aber er hiesz sy vff stos
F105-240r,32 sen vnd gieng darin mit kleiner geselschafft / Vnd also bald er nit gesach Olwier vff dem bett lygen / do gedacht er von stund an es wer ein sach die im nit geste / Vnd als er hin vnd har gesach / do gesach er Artum ligen vff der kleinen gutschen der da bas glicher einem todten / denn einem lebendigen / vnd was noch nit zuo im selber kommen . Vnd do jn der künig also an gesach / do sprach er / O Arte du weist on zweyffel mer denn ich / vnd also gieng er nach zuo im / vnd ward wol innen das er nit todt was / vnd hies im gebeet brot in win stossen vnd für die nasen halten / vnd also kam er wider zuo im selber . Vnd do er reden mocht da sprach er / Todt nim für den teyl disen betrubten . Vnd also er mit im selber redt / do entpfel im der brieff vsz der handt / der ward nun gelesen vor dem künig mit grosser clag vnnd weinen des so er den brieff lasz . Vnd der künig vernam das hinscheiden sines lieben suns Olwiers der im so lieb was / do was im nit müglichen das er moechte den brieff vsz hoeren le
F105-240r,33 sen / Dan do er an fieng zuo lesen das hin titen das er than hat / Vnd wie er in ge
F105-240r,34 segnet hat / do fiel er nider von grossem leid vff die er so lang er wasz / Es was ein grosse erbermd zuo sehen in der kamer / wann einer wüst nit ob er lauffen sot zuo dem künig / oder zuo Arto / oder zuo sinen dieneren . Vnnd als nun der künig wider zuo der red kam / do fieng er an ze schrien / vnd sprach also . Min aller liebster vszerwelter sun / das durch dich vorhin min froeüd was / vnd ein vffenthalt mynsz lybs vnd lebens / was soll ich thuon . O du erbentseliger künig / warumb schickt dir got nit den zyt
F105-240r,35 chen todt / wann fürwar so moecht mir nit liebers sin denn der todt / vnnd nit das mir mer wirdig sig / den das leben . Ach min kindt du hast getoedt din muoter in der geburt / vnd würst ouch toedte dinen vater der dich so lieb hat gehan / der da gesehen het din schoene iugend / bluehen in allen tugenden vnd allen guoten wercken / deren du dich alzyt geflissen hast / vnd ich han vermeint vsz dir in minem alter mir ein arm zuo machen / vnd ouch dir vnnd dem künigrich / vns allen minen fründen / vnd ein widerwertig vnd forchtsam grusamlich schwert miner fyenden vnnd der dinen / Aber yetz dan so gesich ich wol vnnd bekenn das alles so ich vff dich gehoffet hab mir yetzt gefelt het vnd in dir ist vergessen / vns durch dich als guots so ich in hoff
F105-240r,36 nung zuo dir han / das ist / das ich die übrigen tag mines leben lang muosz sin in gros
F105-240r,37 sem vnwerd / vnd in vnzalbarlicher arbeit vnnd truobselikeit . Doch so bit ich gott den almechtigen / das er mir das willeklich zuo lyden geb / vnnd dich min lieber sun hab in siner heyiligen huot / vnd dir mer glücks woell geben / denn ich vermein dir in dem ellend werd ze handen gan . Wie der künig schickt sinem sun nach in alle land des grossen kummers halb so er hat / vnd ouch die künigin do sy gesach das er von ir wegen sy alle verlassen hat vnd der kummer zuo gefuegt ward . Das . xiiij . Capitel . By denen vnd andren Worten bleyb der betrubt vatter vnd die künigin ein lange zyt mit grossen weinen vnd klagen / das es ein grosse erbermd was zuo ze hoeren / wan da niemand was der sy troesten moecht . Doch na
F105-240r,38 ch langer zyt der künig sprach zuo den sinen . Ach ir lieben fründ / troesten den truebten vater der da verloren het sinen lieben sun / ich bit üch all dz ir üch wellend richten uffall straffen / ob ir jn yenen moechten finden / Do gien
F105-240r,39 gend ir fast vil vff die strassen das ihres herren willen volbrechten / des er nun fast fro ward / vnd in hoffnung was er würd sines leids wider kommen / Vnd durch der kürzte willen die ort vnd end zuo nemen / so fuoren sy in vil landen vnd herschafften das ein vnding wer zuo erzelen / aber gantz vnd gar konden sy kein guete mer vernen die sich diene zuo ir botschafft vnd empfel . Vnd als sy nun nit konden erfragen / do karten sy sich widerumb heim zuo dem künig / demselbigen nun yetliche erzalt was er geschaffet hat . Vnnd do er nun verstuond das sin verlust nit wider was zuo finden / do leit er sich von grossem kummer in ein bett / vnd ward kranck / die da jn be
F105-240r,40 sahen / die meinten es wer kum mügich das er mit dem leben darvon kem . Die kü
F105-240r,41 nigin die gesach nun die kranckheit ihres herren / vnd bekannt wol das sy ein ursach der kranckheit was / vnd sy schuld daran hat / Den grossen gruntlihen zorn den sy vor hat gethan / der verwant ant sich do in ein grosse erbermd vnd betrubnus / vnd sprach . Du aller erbermdt selige frow / du bist ein ursach des kumers / vnd verlust des schoensten vnd redlichsten so ye was / din boeser will sol wol verfluocht sin vnd wer da bekante din wesen / so soette man dich hertteklich straffen . Ach min liebster Ol
F105-240r,42 wier du schoenister iüngling / das man mich schleiffte an einem ros / oder so grosse marter so man mir thuot / so ist nit mügich das ich moeg gnuog thuon vmb die wider

F105-240r,43 wertikeit vnd schmacheyt so dir beschen ist von mir / vnd ich dir zuo geredt han als die / die da nit meister was über min vernunft noch lib / sunder was mich herschen vnnd überwinden die vergieffigte schlang des zorns / das ich mit moecht bekennen din gantze trüw vnd guetikeit so an dir was / Ven darumb das din verlust so gantz allenthalben vil kummers bringt / vnd das alles von mir entsprungen ist / des mag ich niemer mehr froelich sin / vnd alzyt erbenndtselig vnnd in hertzleid muosz ich min le

F105-240r,44 ben verschliessen . Vnd ich bit got den almechtigen / das er din hübsche iugend woell behueten vor allem leid / vnd weller woette erzelen die grosse klag so da beschach von allen fürsten vnd herren / vnnd von allen denen in dem künigrich das doerffte gar lange zyt / darumb so lasz ichs vnderwegen von der kürzte willen / vnd will wider an fahen von Olivier zuo reden . Das . XV . Capitel . Gnuogsamlich hend ir hie vor gehoert wie Olivier von dem lang geschei

F105-240r,45 den ist / vnd wie er vff das mer ist kommen / daruff er nun wol zwen mo

F105-240r,46 nat was vngefarlich . Vnd in der zyt in einer nacht kam so gar ein vn gestuem wetter mit wind / das es den mernerer so das schiff fuorten dar

F105-240r,47 zuo kam das sy das schiff muesten lassen faren dem winnd nach / vnnd es got dem herren entpfelen das er sy zuo land woette fueren / vnd jnen allen woelte zuo hülf ko

F105-240r,48 men / wan sy nit anders warten waren / den der stund des todes . Vnd in diser gros

F105-240v,01 sen not waren sy wol dry tag / vnd was der wind so mechtig dasz das schiff an einen felsen so in dem mer was gieng / vnd zerspielt / vnd kamen alle die vmb so in dem schiff waren / vszgenommen Olivier vnd der fremd ritter dem er das ros hat geschenckt / die

F105-240v,02 selben zwen gesahen nit wyt von denen das land / Vnd als das schiff brochen was vnd so übel gieng / da gedachten sy es wer besser sy wagten sich zuo schwimmen / den das sy so ellendtlisch solten ertrincken dardurch sy dester lenger ir leben moechten vff enthalten wer es möglich Vnd darumb ir yetlicher machten das zeichen des crütz für sich / vnd entpfalen sich got dem almechtigen / vnd fielen vsz dem schiff in dz mer vnd fiengen an zuo schwimmen in hoffnung sich zuo erloesen / das do gantz vnd gar nit möglich was / wo got der herr nit sin barmhertzikeit het erzeugt / wan also ein guote zyt hatten sy geschwommen das sy beid mued waren / vnd nit mehr hoffnung hatten den zuo ertrincken / wan zuo der grossen muede so was das wasser so kalt vnd so ruch mit wellen / wen anders nüt jnen brosten hette / so was es gnuogsamlichen sy zuo toed

F105-240v,03 ten / vnd in der angst vnd not kamen sy nit wyt von einander / Sy ruofften an gott den almechtigen / das er sich durch sine barmhertzikeit erbarmen woette über sy / wan sy in keiner hoffnung waren kein andren tag zuo leben . Got der almechtig der ir nit vergasz / vnd erhört ir gebet das sy jn so trüwlichen an ruofften / der schickt yet we dren einen wyssen hirtzen die gesahen sy neben jnen so demuotigklichen sich erzeugen das sy grosz wunder nam was das bedüte / vnd also saszen sy yetliher vff einen vnd fuoren in dem namen gots zuo land . Do sy nun vff das land kamen / do verschwunden die hirtzen / vnd ir yetlicher was nit vil hübscher den die todten / vnd waren ouch fast schwach / wan es was fast vil wassers in sy kommen / vnd waren ouch überl erfroren / vnd wie kranck sy waren so vergaszen sy doch nit got des almechtigen / vnd seiten im lob vnd danck von gantzen hertzen vmb das guot vnd das grosz wunder zeychen dz er an jnen erzeugt vnd than hette / vnd do sy ir gebet volbrachten / do stuonden sy mit gros

F105-240v,04 ser marter vff / vnd giengen zuo einem husz dz nit wyt von den land was / wan sy mo

F105-240v,05 chtens gar wol sehen vor jnen bisz sy darzuo kamen Dasselbig husz was eines edel mans in den land / vnd als er sy sahe dahar gan / do erbarmeten sy jn übel vnd hiesz sy wilkomen sin / vnd fuort sy hinuff in einen sal / vnd macht er selber jnen ein guot für / vnd also wermten sy sich fast wol / vnd darnach leit er sy zuom besten so er mocht . Vnd dar

F105-240v,06 nach fragt er wie sy dar weren komen / vnd seiten vnd erzalten im die grosse not darin sy weren gsin / vnd von den grossen wunderzeichen so jnen got der almechtig gethan hette vsz seiner grundloszen barmhertzikeit jnen ir leben zuo beschirmen / des sich nun der edelman verwundert / wie wol ers jnen glaubt / vnd wol wüst / dz got den herren nüt vnmöglichen wer zuo thun / darumb wer wol disz in gedechtnusz zuo bringen / dz die die sich finden in sor

F105-240v,07 gen durch vnfal des glücks zuo vil ee durch vrsach ir sünd darin sy beharret hend wend sy das jnen got genedig sig / so soend sy nit verzagen / vnnd jn an ruoffen vmb sin barmhertzikeit / vnd wer jn also trüwlichen an ruofft in sinen noeten / dem gibt got der almechtig ein anzeygung dardurch er vsz noeten kumpt / an gesehen wie dise zwen wurden erloeszt vff dem mer da sy in grosser not waren / als ir gesellen die da el

F105-240v,08 lendklich vmb komend / got heilig ir aller sel . Wie der fremd ritter starb / vnd wie es im ergieng nach sinem tod . Das . xvj . Capitel . UND als sy ein lange zyt mit einander geredt hatten / do fragt Olwi

F105-240v,09 er den edelman / in woelchem land sy weren / do wart geseit sy werend in Engelland / des nun der ritter der by Olivier was gantz fro ward / wie wol er fast kranck was / vnd er fragt den edelman der ir wyr was / ob er nit bekannt einen ritter der da hiesz her Hans Talbot / Ven er antwurt dem ritter / er hette wol etwan von im gehoert sagten / aber er hette in nie gesehen als er meinte / den das er sin wonung hette in einer stat heiszt Cantorbie / als man seite die wer in dem land / aber sy wer wol zwentzig mil wegs da dannen / Do sprach zu / o im der siech rit

F105-240v,10 ter . Gelobt sig got der almechtig / das er vns hat gefuert hat . Vnd ich bin derselb hans Talbot den ich genent han / vnd bin gesessen gsin in der stat Cantorbie / als ir geseit hand / vnd ich wird wol innen wo mir got

der almechtig nit ze hülff kompt das ich von disem siechtag nit mag kommen on den tod / wann ich des wol innen wird das er mit fast nach ist . Vnd ich bitt üch das ir woellen thuon als ein guoter fründ vnd helffen das ich in einer rosze bar gefuert werd bisz in min husz vnnd in die stat Cantorbie / das ich da moege min sach ordnen vnd mich richten zuo got dem al

- F105-240v,11 mechtigen als ein guoter christen mensch thuon soll / vnd üch sol fast wol gelonet wer
 F105-240v,12 den / hilfft mir got heim . Olwier der gesach das diser ritter so fast kranck was / des er nun fast leidig was / vnd wüst nit war er sich keren sot / vnd sprach zuo im . Min gnediger herr vnd min gueter fründt / es ist mir fast leid vmb üwere kranckheit / vnd ir hend mir so guote geselschafft gehalten / das ich umb kein sach von üch will wi
 F105-240v,13 chen / bisz das ich gesich was got der herr mit üch würcken will in üwerer kranck
 F105-240v,14 heit . Vnd ich sag lob vnd danck dem almechtigen got / das ich so wol wider kom
 F105-240v,15 men bin / das ich wider wandlen mag / vnnd ich bin gerüst üch ze riten an die stat da ir üch wende lassen fueren . Der ritter dancket im ser vnd seit / aller sin will der wer ze faren in sin heimet / wo imsz got der her goennen woet / das er lebendig dar moe
 F105-240v,16 chte kommen . Vnd also ward zuo gerist die roszebar / vnd namen beid vrlob von irem herren der sy vff enthalten hat mit essen vnd trincken / des sy im grossen danck sei
 F105-240v,17 ten / vnd woetten im das bezale han / do wot er nüt von inen nemen . Ven also fuoren sy darvon / vnnd verliesz Olwier den ritter nit / bisz sy beid kamen in die stat Can
 F105-240v,18 torbie . Vnd als jnen got halff das sy in die stat kamen / da der siechritter da hey
 F105-240v,19 men was / do ward der ritter fro / wie wol er fast bald starb / Des nun Olwier fast leidig was vmb sinen guoten herren / vnd ward da ein grosse klag verbracht von si
 F105-240v,20 nen fründen / wie wol sy im nach sinem tod wenig guots erzeigten / als ir hoeren wer
 F105-240v,21 den / wan er was einem burger in der stat etwas schuldig / der jn nun in den bann hat than / bisz das er bezahlt wurd / vnnd er was wol sibem jar darin gesin / wann er hat nüt da er jn bezalen mocht / er woette den des sinen gar vil verkouffen / des er sich nun vnderstanden hat / vnd in dem starb er / desz nun der kouffman leidig was / vnd ward der ritter begraben in das gewicht ertrich / das man meint die fründ wür
 F105-240v,22 den den kauffman ze friden stelen . Vnd als nun der kouffman das sin wot han / do mocht im nüt werden von den fründen / vnd also wot er jn nit vsz dem bann lan / vnd muost man den ritter wider vsz graben han vnd in das vngewicht geleit siner fründen halb / wan jnen was lieber das guot / den dz sy armen sel woetten ze hilff komen Wie Olwier bezahlt dem ritter die schuld / das er in dem gewichten mocht bliben / vnd ouch von dem tur
 F105-240v,23 nier der da was in Engelland / vnd woellet da das best thet / dem wurd des künigs dochter . Das . xvij . Capitel . Olwier gesach den grossen feller vnd gitikeit so die fründ an jnen hatten des er nit wol ze friden was / vnd uebt sich so treffenlich in der sach gegen beiden partien / es wer gegen dem so der ab gescheiden ritter schuldig was / vnd ouch gegen sinen fründen / dz sy zuo beden siten an gesehen die fromkeit / vnd ere so diser ritter gehan hette / vnd sy zuo beiden siten mit einander frintlichen mach
 F105-240v,24 ten / wan es wer jnen zuo beden siten nit erlich / das der ritter soette wider vsz graben werden . Aber es wot in keinen weg nit helffen was er darzuo redt / wan die erben mein
 F105-240v,25 ten es wer nit gnuog gutz da das sin wer / das sy die schuld bezalten / so woetten sy ouch nit vsz irem guot dar eben . Do nun diser verstuond der burger dem die schuld gehoert / das sy nit bezalen wotten für iren vetter / do ward er zornig vnd sprach / er wette der schuld gantz bezahlt syn / oder er woette den ritter nit vsz den bann lan . Do nun das Olwier gehort das im nit geholfen mocht werden / das er in den ban must bliben . Do fragt er den burger wie vil der schuld wer / do fand er dz sy wol tusent thronen bracht / Vnd wie wol er vff siner reysz vil verzert hat von den chronen die er mit im bat genomen von heimet / doch vnderstund er ze bezalen den burger die schuld / das er auch thet / da mit sinen guoten herren geholfen wurd zuoruog / dz er nit dar durch must verloren sin / an gesehen dz er nit groesser werck moechte volbringen / erwan hülff im got das er sin narung über kem / vnd darzuo so begieng er im sin begrebnis erlichen / als es zuo gehoert einen semlichen erlichen herren / des er nun fast gelopt ward von yeder
 F105-240v,26 man gemeinlich / vnd harwider wurden die fründ ser gescholten / als das billich was . Olwier der beleib also etliche zyt in der stat Canturbie / mit fast wenig gelt so er hat / vnd da vernam er das der künig in Engelland vsz rat siner fürsten vnd vnderthanen in allem land hat lassen vsz ruoffen ein turnieren vnnd stechen / der sot gehalten werden dry tag an einander / vnnd es moechten dar kommen alle edlen so da lust dar zuo hetten / vnd in sunders so moechte der prysz vnd gabe niemant wer
 F105-240v,27 den / denn denen so nit wyber hetten / an gesehen das der künig wette sin einige do
 F105-240v,28 chter geben / dem der da den prysz erwürb / vnd im geben wurd von fürsten vnd frowen / wenn er sy echter nemen wette . Es ward dieselbige dochter geschetz zuo der seligen zyt für die schoenste so man moechte finden in dem vmbkreisz der welt / wann der künig wot nit an sehen / das er ir gebe einen frembden fürsten / in sunder
 F105-240v,29 heit begert er das sy in dem land by im blib / wan er was ir so treffenlichen hold / vnd was sy im so lieb / das er den gantzen tag nit froelich was / wen er sy nit gesach / Ven also ducht es jn des lands nutz vnd eer ze sin / wen er ir gebe einen erlichen manhaff
 F105-240v,30 tigen ritter / ob er ioch schon arm wer / daran leg im nüt / derselbig wer des lands nutz basz / denn

das er ir geb einen richen herren / in dem gantz vnd gar kein tugend noch manheit wer . Wann an gesehen adel vnnd richtumb / des het er gnuog von den gnaden gottes für zwen / Vnnd darumb hat er lassen den turnier vsz ruoffen / das er über kem einen manhaftigen kunen ritter siner dochter zuo einem man / dar

F105-240v,31 durch das künigrich dester basz beschirmt moechte werden / vnnd das er beschirmt witwen vnd weyszen vor allen denen so dem künigrich widerwertikeyt wetten zuo fuegen . Es wurden ouch vierhundert ritter geordnet wider alle die so vff den tur

F105-240v,32 nier kamen / es was ouch wol eilff monet verlossen das der turnier vff gerist ward in allen künigrichen vnd fürsten thuomen so in der christenheit waren . Vnd Olwi

F105-240v,33 er hat das nie koennen vernemen / bisz er in die stat Canturbie kam / Vnnd also was nit mer denn fünntzehen tag / bisz das dasz turnieren solt an fahen / des nun Olwi

F105-240v,34 er ser betruet was wann er forcht er moechte sich nit zuo rüsten in der kurtzen zyt / dz er ouch dar moecht kommen / des glichen hat er ouch nit vil geltz mer sich zuo rüsten als er gern hette than / aber doch so vnder stünd er zuom aller baldisten so er kond / vnd zuom erlichesten so er vermoecht zuo zeristen / wo im gott der herr nit anders zuo

F105-240v,35 handen fuegte / dardurch er gehindert würde an sinem fürnemen . Vnnd von der stund hin / ward er der künigin hold / wie wol er sy nie gesehen hat / vnd sprach zuo im selber . Ach wie selig wer der dem da vil widerwertikeit begegnet ist / da er nun so glückhafft wer / das im also ein künigin geben würde zuo der ee / von deren man horte allenhalben sagen , von ir tugen vnd schoene . Wie Olwier ward an griffen von den moerdren / vnd er sy vm bracht / ouch was im begegnet vff der strasz gegen Lün

F105-240v,36 ders zuo . Das . xvij . Capitel Also hat Olwier ein grosse begird vnnd willen / das er sich moechte fin

F105-240v,37 den vff dem turnieren andren herren / an gesehen dz die zyt kurtz was / do rechnet er mit sinen wirt vnd betzalt jn erlich vnd reit hinweg vsz der stat Can

F105-240v,38 torbie / vnd nam die strasz gegen Londer zuo an die hand da dz hochzitlich fest würde sin / wan man soette es vil erlicher began denk ein hochzit so dur

F105-240v,39 ch dz gantz jar kem / Ven also waren vil fürsten vnd herren dar kon deren waren so vil das all herbergen gantz vol waren / vnd woele ioch nit vol waren / die waren aber bestellt / Vnd als nun Olwier sin strasz reit so bald er kond / als einer den da ducht der tag kem niemer mer / das er besehen moechte / die der er so hold was / vnnd im den staub in die oren warff / vnnd also das jn den weg nit wyt ducht / wan sin be

F105-240v,40 gird die er zuo ir hat die nacht / das im die zyt mit froeiden hinweg gieng . Dieselbi

F105-240v,41 ge fuort jn also in einen walt / ein klein ab dem weg / das er der rechte strasz felt . Vnd alsz er nun ein kleine wil bereit in dem walt / do begegnet im fünffzehen moerder die waren wol bwert vnd an geleit mit harnisch / die fiengen nun an ze schryen / hara hara du muost sterben / es was nüt dan dran . Do er vff sach / do waren sy so nach vff im dz sy jn an griffen ze rings vmb jn / vnd do er sach dz da nit anders was dan sich ze we

F105-240v,42 ren / do zuckt er sin schwert vnd traff den nechsten by im in semlicher masz / das er im das haupt zerspielt bisz vff die zen / vnd also viel er vor im nider vnd was todt / Vnd also schluog er vmb sich zuo allen orten / wan er sin fast wol dorfft / vnd uebt sich in semli

F105-240v,43 cher masz / das er etlichem ab huew die hend / etlichen den arm / vnd der aller fryschest nit im dorfft genahen / noch siner streichen erwarten Vnd er scheid sich das er an ein zun kam / das im nun fast wol kam / wan sin fingend muosten jn darnach forwert an griffen / vnd mocht er sich jren dester basz erwerben . Ven also durch hilff des almechtigen gots den er dick an ruofft / erwert sich der moedren mit der crafft so er hat / vnnd vol

F105-240v,44 bracht mit sinem grossen schlegen die er jnen gab / vnd liesz jnen ein semliche letzen das die eilff todt vor im lagen vff der heid / vnd die andren vier entrunnen im kyerlichen Vnd als er sich allein fand do was im vil gehürer / denn do er so vil geselschafft by im hat / vnd er sas ab vnd dancket got dem herren das er jn erloeszt hat von sinen fien

F105-240v,45 den / vnd er band sin roszt an einen aszt vnd fieng an sich selb zuo uerbinden etlich wunden die er hat / die da nit gantz schedlich waren / des er got dancket in sunderheyt . Vnd do er mit im selber ze schaffen hat vnd kein acht hat zuo den roszt / dz da nit fast gebunden was als es wol erschein / wan es entband sich vnd lüff mit siner bullen hinweg / da der guot Olwier sin gelt des nit vil was / vnnd ob er sin acht hette do was es ein guoten weg von im / doch nit destminder so lüff er im nach so fast er mocht / vnnd verzoch sich so lang das die zyt enweg gieng vnd fast spat ward / vnd also lüff das roszt dz es kam an ein end da was der keiben einer verborgen / vnd als der moerder dz roszt gesach bekant er ersz dz es Olwiers wz vnd fiengs vff vnd satzt sich daruff vnd reit hinweg / vnd do Olwier gesach das er zuo fusz was / vnd sin roszt verloren hat / vnd sin bullen dar

F105-240v,46 in sin barschafft was . Da mag ein yetlicher wol dencken / das er in grossen leyd stumd / da er sich selbs wüzt on gold vnd gelt / vnnd kein fründ nienen vff den er sich verlassen kond / vnd ouch was in einem fremden land da er gantz vnerkandt was / vnd er redt zuo im selbs . Ach himelschlicher vater ich bitt dich / das du mich ar

F105-240v,47 men nit woellst verlassen in miner grossen truebselikeit / wan ich anderst kein trost han / den von dir min got / ich sich das mir das glück gantz widerig ist / vnd wo du din barmhertzikeit nit mit mir teilst / so mag ich

nit volbringen / das so ich muot han zethuond / Darumb so entfil ich dir gantz vnd gar min sach / vnd bit dich darmit zuo huond nach dinem goetlichen willen vnd gefallen / wann es mag mir kum übler gan / den es beschehen ist / des ich dir danck / vnnd han es dafür das es miner sel

F105-240v,48 heyl sig . Wie ein ritter kam zuo Olwier vnd in trost / vnd was berednisz sy mit einander thaten . Das . xix . Capitel . ALs nun Olwier sich selb klagt vmb das grosz vngefel so im zuohanden was gangen / Do kam ein man zuo im vnd zuckt jn zuom dicker mal by sinem rock vnd sprach / Olwier von Castilien bisz nit trurig vmb dz so ich dich nenne vsz dinem gedencken . Olwier der hat sin haubt vff / do er sich hort nennen / vnd wüsz nut was das wasz / ob es ein troum wer oder sunst fantasy / macht er das crütz für sich / vnd sprach / was du syest / Jch beschwer dich in dem namen gottes / das du mir kein leid tugest / vnd das du mir sagest wer dir min namen zuo erkennen bab geben . Diser man der da ein schoen angesicht hat vnd ein erliche person was an zuo sehen / der antwurt Olwier vnnd sprach / Min guoter fründt / foercht mich nit / wan ich bin ein güter christ / vnd glaub als wol an Jesum als du thuost / so ich nun dinen namen weiss / das sol dich nit wunder nemen / du soet bekennen vnd wissen / das alles feld het gesehen / vnd alle hoeltzer hend gehoert / vnnd dich bekennen das din widerwertikeit het dir din vernunft genomen die du alwegen hast gehan / wan hettes tu gedacht an din sach / so hettes tu wol moegen erkennen / das du din klag so hoch hast gethan / das alle menschen so da nach by dir waren es wol hand moegen hoeren / Darumb het ir das wissen das zuo uerstan geben / das ich gehoert han dinen willen / den du hatest zu riten vff das hochzyt / das da sol ge

F105-241r,01 halten werden in sechs tagen / in der stat Londres / Ven als du bist von dinem ros kommen vnd das selbig verloren hetst / vnd ouch dar zuo din gelt / so bin schuldig / dir durch etlichen dienst / so din aller nechsten fründ vnd guoten gonner mir hend gethan . Darumb so bin ich der / der dir will helffen mit diner loebliche guote sach / vnd bit got den almechtigen / das er dir die gnad geb / das du dinen willen moegest volbringen . Dar

F105-241r,02 umb ist es dir nit müglich / so will ich dich versehen mit harnisch vnd rossen / vnnd wil dir in der masz dienen / das dich beniegen musz . Aber das wirt in semlicher ge

F105-241r,03 stalt geschehen / das du mir würst verheissen / das von allem dem so du gewynst durch ursprung des turniers / den halben teyl woeldest geben / ist es din will echter das zuo heischen dir oder zuo nemen / Vnnd das dise gelubd / wen du sy thuost / war vnd stet durch dich werd gehalten Olwier der gehoert das guots so im diser ritter zuo hat geseit / vnd ouch was er an jn begert / der da ein gestalt hat eines erberen ritters vnd nach soelicher gestalt auch was bekleit . Der gab im ein antwurt als einer der da hitzig ist / vnd nit synnet an das / so im darusz moechte entspringen . Min fründt ist nun hie die stund / das mich will das glück besuochen / vnnd das du mir tuegest semliche tugent vnnd dienst des du dich ergibst / so rede ich by dem gott an den ich gloub / vnd by miner selikeit so ich hoffen zuo han in dem himel by allem hymelschli

F105-241r,04 chen her / so gelobe vnd schwer ich dir / wo mir etwas guots ze handen gat in disem turnieren / das du von dem allem rechter erb muost sin des halben teils / oder des mer

F105-241r,05 teils / ist es din will das ze heischen . Vnd vff dise wort antwurt der ritter also / Er benugte sich fast wol / des so er im verheissen hette / vnd bat jn das er des nit vergesse

F105-241r,06 sen woette zuo der zyt / so er jn daran manen wurde / das er den nit mer darumb woelte wissen / wenn die zyt kem so es jn guot düchte sinen teil ze heischen . Vnd witer sprach der ritter / Min aller liebster fründt Olwier / du solt dich nit wundren an dinen sa

F105-241r,07 hen die du wirst gesehen nun fürn hin / vnnd gang alwegen dise kleine strasz zuo der lincken hand / vnd da wirs tu din herberg nemen / vnd da selbest minen beiten / wann ich wil nit dar / aber ich will dar kommen vnd dir dienen wenn die zyt vnd die re

F105-241r,08 chte stund kumpt . Vnd so namen sy beyd von einandren vrlob / vnd zoch Olwier sin strasz / doch so batt er vor den ritter das er sin nit woette vergessen . Wie Olwier kam zuo dem einsidler vnd was er mit dem einsidler redt in bichts wysz . Das . xx . Capitel . DER ritter versschwand fast bald vor Olwier / das er nit wüsz war erkon

F105-241r,09 men was / doch so vergasz er nit der strasz so er im gezeigt hat / vnnd er gieng fast / Doch so kam er eben an der nacht zuo dem einsidler / vnd die thuer was beschlossen als er dar kam / vnd er fieng an vnd stiesz an die thuer vnd rumplet so lang das der einsidler der an sinem gebt was erschrack / vnd gieng hat für zuo der thuer / vnd gedacht was ist das für ein wesen das ich also über louffen werde so spat / das mir vor nie bescheen ist / vnnd ich weisz nit ob ich vff will thuon oder nit / vnd also stund er ein gute wil / doch zuo letst thet er die thuer vff / Vnd do Olwier jn gesach / do grust er jn / do dancket im der from man widerumb / vnd fragt jn wer jn in semlicher herten dar hette gewiszen . Olwier gab im ein antwurt vnd sprach / Lieber vatter ich bitt üch das ir mich hinacht lassen üwer gast sin vnd üwer diener / wann ich weisz kein ort disem holtz das ich koende zuo herberg kom

F105-241r,10 men . Do antwurt im der from einsidler / Die herberg vnd alles so mir got verlu

F105-241r,11 hen het / ist alles in üwerem dienst / vnd also gieng Olwier hyn in vnd asz mit dem einsidler zuo nacht / der gab im wasser vnd brots gnuog / vnd sprach also zuo im / Fründ ir hend nit gewanet also ze leben / ir soend aber also von mir verguot han / wan ich es besser het so gebe ich üchs ouch / doch so huten üch das ir nit truncken werden / mit semlichen vnd andren worte vertreib Olwier by im die halbe nacht / vnd also gien

F105-241r,12 gen sy nider . Aber Olwier der schlieff nit so lang an dem morgen als wer er an ey

F105-241r,13 nem gutten bet gelegen / wann die fedren daruff er lag ware gar hert vnd von ru

F105-241r,14 chen gensen gerupfft . Vnd als nun der tag da har gieng / do stuond er vff vnd die net dem einsidler zuo alter do er messz wot han / dieselbige er nun loszt mit grosser an

F105-241r,15 dacht / vnnd entpfal sich gott dem almechtigen vnd siner wirdigen muoter . Vnd do die messz vsz kam / do bichtet er dem einsidler / vnnd in siner bicht zalt er im von dem ritter den er in dem walt hat fnden / vnnd wie jn derselbig ritter mit sinem namen genempt hate . Der heylig einsidler der versuoht jn vnnd redt also zuo im / Min lieber bruoder vnnd guoter fründt / ir sagen das alle grusz so er üch than hat / die sigendt beschehen in dem namen gots / vnd wer es neiswas aners gsin denn guotz / so hette es üch nit geschickt in dises ort vnd zuo diser geilgen stat / ich schetz mich des nit wirdig ouch hie zuo sin . Vnd darumb so gedunckt mich in minem sinn / das ir nit moegen ferfaren noch übel thun wen ir im volgen des so er üch vnderwiszen ist / wann es ist villicht ein ritter vsz dissen landen der het also üwere sach verstanden wie er üch geseit het / als ir so starck mit üch selbs geredt hend . Vnnd daraumb den besten radt den ich üch kan geben / der ist also / das ir üch wellend entpfelen in die huot gots des almechtigen / vnnd wellend jn bitten das er üch beschirme vor allem übel / vnd vor aller betrubnusz des boesen find . Wie Olivier gesach kommen vil rit

F105-241r,16 ter vnd ander in grossen stat vnd seltzanklich bekleyt . Das . xxj . Capitel . ALs nun hie vor gehoert hant / so verharret Olivier in den wald by dem einsidler wol vier tag / vndes was nit mer zil denn zwen tag bisz vff das hochzyt / Vnd dise kappel vnd husz was nit mehr denn ein halbe mil von der statt Londers . Vnd wenn Olivier gieng spatzieren für den wald do mocht er gnuogsamlichen gsenn die stat vnd den platz do man ward turnieren / wan die schrancken waren vff gesschlagen / Ouch gesach er wie die edlen da versuochten einander vnd ire ros z geschickt machten / ouch des gleichen probierten sy iren harnisch / dar an nun Olivier nit vil wolust noch gefallen hat / wan er was alwegen in grossen sorgen der ritter wurde sin vergessen / vnd darumb so die zyt so kurtz was / do hat grosse sorg so lang des ritters / vnd was jn ser geruwen das er im gloubt hat . Vnd als nun die zyt so an stuond / das er in dem holtz by dem einsid

F105-241r,17 ler was gsin / da verdrosz es jn das er sich nit so vil gearbeitet hat das er in die statt was gangen zuo besehen die so durch iret willen so vil edeler lüten grosse muehe vnd arbeit hatten / vnd die so yederman von ir so vil guots vnd eren redt / aber er torffts nit thuon / wann er forcht alwegen der ritter keme vnnd wurde jn nit finden an der geordneten statt so er im geben hat / vnnd gedacht dann ocht / du wilt daran kein schuld gegen dinen ritter han / wo er dich nit fünde so moechtes tu sin entgelten . Ven also verschinen die zwen letsten tag so zuo dem hochzit gesetzt waren Vnd do nun der tag kam das sich yderman sot vff dem platz gerüst finden . Do gedencken in was grossen sorgen Olivier was / vnnd ob sin hertz im nit grosz solt sin / des sol sich niemant verwundren / wann er stuond vor dem hüszly / vnd wen er gehort ein einigs bletly ab einem boum fallen / so gedacht er sin ritter der keme / vnd er wartet so lan

F105-241r,18 ge zyt in den tag / das er alle sin hoffnung verlies Vnd als er nun in semlichen we

F105-241r,19 sen was / do gehort er ein grosse schar rütteren in den wald ritten / Do gedacht Ol

F105-244r,01 wier es weren edellüt die da woetten in die stat riten vff das hochzyt zuo andren für

F105-244r,02 sten vnnd herren / Vnd er gesach also der strasz nach gegen im / vnnd da gesach er wol fünffzehen edelman da har gegen im riten die warend bekleit mit schwartzer grüchter siden / vnnd alle ire kleider warend schwartz / ouch warend die rossz gantz schwartz daruff die edlen sassen / vnd hat ir harnisch ouch dieselbige farb / des gli

F105-244r,03 chen hatt yetlicher ein sper das was mit schwartzem samet überzogen . Vnd nach jnen kamen zehen ritter warend all bekleit in langen samaten roecken / vnd die wa

F105-244r,04 ren mit darder gefutret / vnd fuorten nach jnen ein schoenen sswartzen hengst der was bedeckt gantz vnd gar mit einem guldinen tuoch vnd ouch sin zoum vnd greit desz

F105-244r,05 gleichen . Vnd kamen ouch fünffzehen rit buoben die warend ouch wol beritten vnd die rossz alle sswartz vnnd mit sswartzem bedeckt wie der einig hengst was . Ven darnach kamen dar wol sechzig trabanten die waren ouch bekleit in schwartzem denn das die kleider von guotem warent . Von der grossen freüd so Olivier ent

F105-244r,06 pfeng do er gesach die scho / enen hengst die so koestlich warend zuo gerüst / die im sin ritter hat bracht / vnd wie er sinem harnisch an leit / vnd von der koestlichen zelt Hel

F105-244r,07 lenen des künigs dochter vsz Engelland vnd von ir schoene . Das . xx . Capitel . Djses von dem ir gehoert hend / das reit für sich bisz sy zuo des einsydler hnsz kamen / da hielten sy still vnd geruosten Olivier der do vor dem husz stuond / vnd er dancket jnen züchtekliden / vnnd als er die geselschaft mit einander an sach / do dücht jn wie er sinen ritter der mit im geredt hat in dem holtz gesach des er nun gar fro ward / vnnd gieng im entgegen vnnd gruost jn / Vnd do das der ritter gesach / do sass er ab sinem ros vnnd gieng zuo Ol

F105-244r,08 wier vnd vmb fieng jn / vnd redt also zuo im . Olivier min guoter fründt / disz volck so ir hie sehen / das han ich üch har bracht / vnnd min guoter fründt du solt wissen / das wir von ferren landen sind har kommen dir zuo eren / Darumb so luog das du dich in der masz haltest vff dem turnier das du vnnd wier sin eer haben / vnd vnser ar

F105-244r,09 beit nit verloren sig an dir . Olivier der antwurt im zychteklichen / Min herr vnnd fast guoter fründt / ir dienen mir so wol das ich das nit weysz vmb üwere gnad zuo verdienen / Doch was ich üch zuo guotem kan thuon das sol üwere gnad mir bietten des bin ich geneigt vnnd schuldig zuo thuon zuo aller zyt / wann ich üch gantz vnnd gar vndertheny will syn mit mynem lyb / des guots han ich nit das ich üch dar mit koende dienen . Aber ich bitte den almechtigen gott vnnd sin liebe muo

F105-244r,10 ter / das sy mir die gnad geben das ich mit miner arbeit über kommen moege / das ich üch üwer guotet moeg bezalen / vnnd mir ouch verlihe die gnad / das ich diser ge

- F105-244r,11 genwürtige sach moeg volbringen nach allem minem willen Do er nun dise wort vsz hat geredt / do sprach der ritter zuo im / es were nun grosse zyt das er sich zu / o rüste vnd sinen harnisch an leite . Ven also an einem schoenen gruenen platz der da vor des einsidlers husz was / da ward ein schoener sessel dar getragen dar vff sich Olivier satzt das er da sin ruog nam / wen er mued was zustan die wil jn die diener an leiten . Vnd als er nun an geleit was / do waren vff den platz komen die fürsten so in dem land warend / vnd fuorten mit jnen die schoene Helena des küniges dochter oesz En
- F105-244r,12 gelland / vnd giengen mir ir in ein schoene zelt so durch ired willen was uff geschlagen / die was nun vmbhenckt mit heidischwerck vnnd mit guldinen tuecheren fast koest
- F105-244r,13 lichen zuo gerüst / vnnd ward darin gestelt einen sessel zuo demselbigen sessel von dem ertrich waren zehen staffel hinuff ze gan / es was ouch ob dem sessel vff gespan
- F105-244r,14 nen ein himeltzen die was von schwartzem gebluemten samat / vnnd dar an warent gehenckt fast vil schoener orientische perly / vnnd dar vff ze hoechst der himelszen was ein schoener karfunckel stein / der so ein schoenen glast gab das es ein wunder was zesehen / Ven vff disem sessel von den ich erzelt han do was gesessen des küniges dochter vnnd vff dem dritten da sas vff yetlichem zwen richter / das ist zwüschen eim für
- F105-244r,15 sten vnd ein fürstin die da vrteilen wurden / woelcher des küniges dochter gewonnen het an dem turnier / vnd die andren frowen vnd iungfrowen die satzten sich an die ort so jnen geordnet was / derselbigen an zal was . Der künig sas an dem andren ort mit vil grossen fürsten vnd herren so dar warend komen an das hochzyt . Ge
- F105-244r,16 denck ein yetlicher ob das nit ein lust were an ze sehen en so vil fürsten vnd herren / fro
- F105-244r,17 wen vnnd iungfrowen so da by ein ander warend / vnnd ouch die hübsche orde
- F105-244r,18 nung so da was gemacht . Vnd in sunderheit die schoene Hellena die da gantz koest
- F105-244r,19 lich bekleit was / wan dises hochzyt durch iredwillen gehalten ward / dardurch es sich wol zympt das sy für ander frowen vnnd iungfrowen geziert were / wan der glast so die stein gaben die vmb sy waren / sy gantz vnnd gar entzündt in irem an
- F105-244r,20 gesicht / vnnd woelcher sy also gesach / der mocht wol gedencken es were ein engel / Wan von der stund an als sy geboren ward / do hat die natur gewürckt an ir mit grosser tugendt vnnd schoene als man ein kind mocht finden in allen landen . Vnd wie schoen vnnd hübsch sy in irem angesicht vnnd an irem lyb was / so was es nit zuo zeglichen iren tugenden vnnd schoenen geberden so sy an ir hat / wann alles so dazu gehoert eines küniges dochter des was sy gantz vollkommen vnnd bluot in ir Darumb so mag er wol sprechen er sige zuo einer glückhafftigen stund in dise welt geboren / der also ein grossen schatz vnnd kleinet gewynt mit siner hand vnnd ein rosen ob allen rosen der welt Als sich do yetlicher uebt mit grossen flysz dieselbig zuo gewynnen / wann vnder allen denen so da vff dem turnier warend / was keiner nit denn das yetlicher vermeint sy zuo gewynnen / oder den todt darumb zuo lyden / als es ouch mengem beschach / als ir hernach hoeren werden . Von dem grossen wunder so ge
- F105-244r,21 sehen ward von Olivier an dem turnier / vnd wie er den prysz den ersten tag erwarb . Das . xxiiij . Capitel . UNd als bald die frowen vff iren georgneten platz warend / do waren ouch von stund an da die virhundert edelman so da geordnet waren zuo wartend / aller deren so da lust hatten zuo turnieren / als ir vor gehoert hend / Der turnier solt gehalten werden dry tag als es ouch beschach / wann der erst tag was geordnet zuo stechen / der ander tag was geordnet zuo tur
- F105-244r,22 nieren / vnnd als mans yetzt dann brucht / wan der sytt so dozimal was / der was mit scharpffen wol houwenden schwertren / vnnd keiner schluog dem andren syn streych ab / Der dryt tag was geordnet zuo fuosz / vnnd mocht yetlicher han eyn guo
- F105-244r,23 te mord achs in syner handt / vnnd eyn guot schwert an syner syten / Vnd sy hat
- F105-244r,24 ten eyn platz der gantz vnnd gar wol dienet darzuo / wann er was wyt vnd lang / an gesehen das so vil reyssiger dar kamend / Vnnd da es denen vsserhalb zuo wys
- F105-244r,25 sen wardt than / das die in der statt yetzt vff dem plan werend / vnnd die frowen gerüst weren zuo ze sehen denen so da sich erlichen hielten / So wolt yetlicher der erst syn in der statt vnd vff dem platz / wie wol da Olivier nit mit den ersten in die stat kam wan ir fast vil vor im da waren . Jn sunderheit ein Künig was vsz eynem kü
- F105-244v,01 nigrich / heiszt Escosse / vnnd etlich Künig vsz ir lande / vnnd fast vil fürsten vnnd herren do so kostlich zuo gerüst warend / das mans kum hette koennen verbessern / doch so wurden wenig speren zerbrochen ee Olivier dar keme / Derselbig do er sich fand vff dem plan / do stach er synen hengst mit den sporen vnnd thet also eynen hübschen ritt / das alle menschen jn an sahen / vnnd seiten die frowen denen er in sunderheit wol gefiel / er wer aller bassest zuo gerüst / vnd den hübschisten harnisch hette er so vnder den andren allen wer überall . Nach dem so fieng das stechen an vnnd rüst sich yetlicher zuom geschicklichsten so er denn vermoecht . Die ritter so da meystreten Olivier vnnd vnderwissen / die redten zuo im / Lieber herr vnnd guoter fründt / sehen dort hin vff / da sytzt die schoene künigin die ir werdent über kan wo ir üch manlich haltendt / vnnd luogen das ir manlich sygend vnnd gedencken das best zuo thuon / das durch och wier all ere heigend . Vnd do nam er ein sper so da ge
- F105-244v,02 mackt was von den richtren / wann keyner keyn lengers torffft han denn der an
- F105-244v,03 der / vnnd er liesz das syn stan vnnd gab das Olivier / der verstuond jn nit was er im bot / wann er hatt syn gesicht gestelt vff die so er im zeygt hat / die er nun nit mo

- F105-244v,04 cht dennen bringen nach synem willen / vnd nam im das glen ab als schlieff er / vnd huob sy also eyn lange zyt still vff synem steg das er sich nit ruort / als eyner der nüt wüst . Vnd do das nun der ritter gesach das er also verstoeret was / do seyt er / Min lieber fründt Olwier ir schlaffendt . Vnnd also als eyner der vsz dem schlaff erwa
- F105-244v,05 chet vnnd nit weiszt wo er ist / do stach er synen hengst mit den sporen vnd gesach nit vmb sich wo er hyn reit . Das erst so er traff mit synen sper dz fast starck was / do bereich er eyn stützen die was vnder eyn er hohen brüge darvff vil lüten stuonden / vnnd stach dieselbige an einem ort von der brüge das sy da selbst nyder viel / vnd fast vil lüten darmit / Do ward ein gehoeert ein grosz gelechter von denen so das ge
- F105-244v,06 sehen hetten / wie wol es sy grosz wunder nam ab dem mechtigen stosz so Olwier than hat . Die frowen versprochen jn / vnnd seyten er moechte nit syn gesicht han durch synen helm nach synem willem / oder er moechte den hengst nit in dem zom behan noch wissen nach synem willen . Vnnd in den Worten ward Olwier wider vmbhar gefuert myt andren rytteren / vnnd ward im eyn ander sper geben in syne handt / wann er schampt sich fast übel das rits so er than het . Vnnd das erst riten so er thet / das beschach an gefert das er kam gegen einem Künig vsz Jrlant mit namen Magnamor / denselben traff er / das rossz vnnd man zuo huffen viel . Da hetten ir gehoeert die Heroldt schryen diser fry rytter der da bekleyt ist in schwartzem / der het in eynem stich hundert menschen nider gestochen / vnd des an
- F105-244v,07 dren stich / het er einen künig zuo herd gestochen / vnnd ir werden wunder von im sehen / ist er echter nit wundt . Olwier der gehort dise wort / vnnd fleysz sich dester fester ruom vnnd prysz zuo erwerben / vnnd man kond im nit gnuog speren geben / denn das er sy all zertrant / wann syn hengst der was fast guot / darzuo ward syn wol gewartet / vnnd darzuo was er an einem end da er fast wol mocht besehen wer
- F105-244v,08 den von frowen vnnd iunckfrowen / Doch so thet eyn yetlicher das best nach sy
- F105-244v,09 nem vermoegen / wann do warend so vil edler ritteren die sich all uebten so fast sy mochtend / es were vnder denen so des turniers warteten / oder der vszlendigen so zuo ere vnnd dienst der schoenen Helena dar waren kommen . Doch so hat Olwier den prysz vnnd das lob vnder allen menschen für die andren ritter / Des sich nun Helena far ser frowt / wie wol es ir glich galt Als sy nun gefragt ward wer ir al
- F105-244v,10 ler baszt gefiel / doch so gedacht sy in irem syn / vnd redt zuo ir selber / wer der schwartz ritter also schoen vnd hübsch on den harnisch als er in dem harnisch ist / Sy ducht das er wer in synem handel so lieplichen / vnnd im so wol an stuond als das stechen das er wer ein bluost die da vszerwelt vnnd lieplichen were allen denen so da gegen
- F105-244v,11 würtig werend vff der ban . Wie Olwier wider zuo dem einsidler reit den ersten tag / vnnd wie er den andren bekleit ward in ein andre farb . Das . xxiiij . Capitel . ALs ir hie vor gehoeert hend / so wert das stechen mit grosser strenkeit bisz an die nacht die sy nun darzuo zwang das sy von einander muosten schei
- F105-244v,12 den . Vnd also kart sich der künig und Hellena syn dochter gegen der stat / vnd hat das stechen also dieselbige nacht ein end / vnd den meren teil der rittren in irem ab ziehen ihres harnisch / do wurden sy des schwar
- F105-244v,13 tzen ritters gedennen / vnnd redt ye einer zuo dem andren er woette jn gern gen on harnisch in hossen vnd wamssel / ob er da ouch so ein schoene person wer al so er den harnisch an hette / vnd ob er zuo fuosz so grad were als zuo rossz / vnd ob im ouch syn rock also wol an stünd als syn harnisch / iren waren ouch gar vil der ritteren die zuo hoff giengen im zuo lieb das sy jn besehen moechten / di sunst an ir herberg weren bliben wan es ward da kein lob noch prisz offentlichen geben / bisz an den dritten tag / dz wüsten sy all wol . Ven do man an fieng den dantz / do kond Olwieren niemant gesehen / do thet yetlicher so best er mocht . Olwier der was by synen einsidler in dem wald dur
- F105-244v,14 ch rat sines riters / der jn hat geheissen dar riten ab dem stechen / vnd der ritter nam vrlub von Olwier vnd fuor hinweg mit sibem volck / er hat aber wol zuo im geredt / er soette sin kein sorg han er woette jn nit versumen morndes / vnd woette entzit gnuog wi
- F105-244v,15 der zuo im komen / des im nun Olwier fast dancket / vnd vffenthiet sich die nacht by sinen einsidler / vnd dancket got den almechtigen fast des so er im sin hülf erzeugt hat den
- F105-244v,16 selbigen tag / vnd batt jn dz er im woerte mitteilen wyter sin gnad / dz er moechte dz hoch
- F105-244v,17 zit mit eren volenden / der from einsidler der thet im so gutlich als er kond vnd vermocht / aber er lept nit so wol on zwyffel als die andren thaten die an dem hoff waren / es wa
- F105-244v,18 ren ouch da sael zuo gerüst ze tantzen / die weren grosz gnuog gsin dz man wol hette moe
- F105-244v,19 gend darin stechen / vnd wie die schoene Helena was gesessen vff den platz da man stach Also was ir ouch zuo gerüst ein sitz in dem sal vmb dasz das sy yederman gesehen moechte . Als nun der dantz ein lange wil hat gewert / do ward tisch dar gleit vnnd der schlafftrunck zuo gerüst mit kostlicher specerey vnnd guotem win . Do der sel
- F105-244v,20 big vollenet ward / do ward die schoene Helena an ir ruog gefuort vnnd wardt be
- F105-244v,21 leyt mit vil frowen vnnd iungfrowen . Also hat das hochzyt denselbigen tag eyn end bysz morndes / Do mag eyn yetlicher wol gedennen das sich yetlicher gantz ruewig macht die nacht / das er morndes vil basz sich moechte bruchen denn Olwier / wann sy gedachten all / vnnd yetlicher in sunderheit / er were so mud den tag wor
- F105-244v,22 den / das er morndes nüt moechte / vnd nit vff den turnier keme . Also verschein die macht vnnd kam der tag harwider / vnnd do luogt ein yetlicher das er sich wyder zuo rüst nach dem so die ordnung in hatt an dem andren tag / Vnnd da die stund kam das yederman vff die ban kam / do sicht Olwier ein grosse gesellschaft gegen im ryten die warend all in rotem bekleidt / vnnd waren ire kleider glich gemacht / den gestrigen die da schwartz waren / den

das die farb werendret was . Do sy nun Olivier naheten / do bekannt er synen ritter der gruest jn / do dancket im Olivier mit zychten / vnd er hat eynen langen rock an der was von carmassin gemacht / vnnd hinder im was der hengst so Olivier riten solt / vnd ouch die rit buoben dar by vnd ander wie sy vff dem vordryen tag waren gsin / vnd waren all bekleit in carmasin denn die trabanten die waren bekleyt in gutem tuoch / vnnd der hengst dar vff Ol

F105-244v,23 wier sott sitzen der was rott / vnd was bedeckt mit guldinen tuchen die fast wol ge

F105-244v,24 macht warend . Wie Olivier kam an den andren tag vff den turnier geritten / vnnd gewann das zeychen so die hatten die des felds warteten . Das . xxv . Capitel . Also kam Olivier vff den turnier zu dem ersten ee yemant da were den die frowen / vnnd die so da des turniers warten sotten . Do moegend ir gedencken wie Olivier der so erlichen kam riten mit schoener gesellschaft als ir hie vor gehoert hend / ward an geschowet von dem Künig vnd sy

F105-244v,25 ner dochter / vnnd von allen denen so do gegenwürtig warend / Vnnd er ward desselben gewar / vnd uebt sich dester fester / wan er was ring an geleit darumb er dester basz moecht syn streich verfiere / vnd er hat ein rossz das was nit zu dem ge

F105-244v,26 schicklisten / das verdrosz jn ser / vnd er nam synen diener eim sin rossz dz was klein / aber es was fast geschickt vnnd thet ein hübsche mustrung vnder im / das den frowen fast wol gefiel / vnnd er thet einen rit zu einem edelman den traff er in semlicher masz das er fast gelopt ward von yederman / Vnnd redten die fürsten zuosamen / Sehen vnnd hend acht vff disen ritter / er glichet wol das er mit synem lyb eyn grosz werck moecht volbringen / wann gott geb wie syn rossz springe oder louffe so sitz er so sat darvff vnd so lichtlich als ob er ingenet dar vff sesse / oder in den sattel gelympt were Als sy in disen warten warent / so kumpt da har des künigs sund vsz Descose / der fuort mit im vilmechtiger vnnd manlicher rittren die vff dem tag soet

F105-244v,27 ten mit im turnieren / vnnd der merteil vnder jnen warend geordnet / das sy vff jn sotten warten . Darnach so kam der künig Magnamor / vnnd zwen ander Kū

F105-244v,28 nig vsz irlande(der nam ich nit weysz) Der hertzog vsz Brittanien / vnnd der herr von Brobon / vnnd der herr von Cloestre / vnd ein graff vsz Flandren / vnd ouch der herr von Brüssel / vnd fast vil ander der namen ich nit weisz noch erzelen kan / die kamen da zesammen . Do nun dise fürsten vnnd herren all by eynder wa

F105-244v,29 ren / vnnd man gesach das nyemant mer kommen wolt / do ward vff gerüst von geheysz des Künigs / das yederman syn best thete Vnnd do naheten die zwey zwey

F105-244v,30 chen ein ander / das so die hatten die des turniers warteten / vnnd das so die hat

F105-244v,31 ten so dar warend kon zuo turnieren / Vnd do sy zuosammen kamend / do fieng sich an ein grosses schlagen zuo beyden syten / vnnd ward mengem ritter syn helm zer

F105-244v,32 hüwen vnnd zuo dem herd geworffen . Olivier der da vff synem rossz sas vnnd hat syn guot schwert in der handt darmit er sich ritterlich wert / vnnd mengen herten streich gab / denen so im begegneten / wan er reit vmb in den schrancken vnd suocht alwegen die mechtigisten vsz vnnd hat ein lust mit denselben zuschlahen / vnd wen er gedacht an Hellena vnnd der wil hat sy an zuo sehen / so ward im syn stercky zwyfach / vnnd syn muot vnnd manlichkezt die meret sich . Darumb so mag key

F105-244v,33 ner erzelen die grossen that die er vnd ander thaten / do was geordnet das dasz fen

F105-244v,34 ly so die hatten die des turniers warteten mocht bracht werden durch die so vssert

F105-244v,35 halb lands warend dar kommen mit gewalt / vnnd sy vff ein geordneten platz ste

F105-244v,36 cken / so solt denn der turnier ein end han / Darumb sich die so vsserhalb landts dar kommen warend flissen dar für ze syn / vnnd nit gestatten das sy den prysz het

F105-244v,37 ten die so vff der andren syten warend . Aber Olivier der da da nyenant an eynem ort beleyb / dem machten sy all platz das er mocht zuo dem fenly kommen so deren was vff der iren syten vnnd des turniers warteten / Vnnd so er zuo dem fenrich kam der das fenly truog / do gab er im ein semlichen harten streich mit synem schwerdt vff syn helm / das er das haupt boug dem rossz vff sinen halsz das er schier zuo herd was gefallen / vnnd ward suffer ertrüsert von dem streich / vnnd do er ein klein zuo im sel

F105-244v,38 ber kam do hat er syn haupt vff / Vnnd do das Olivier gesach / do erzuckt er aber eynen streich vnnd wot die stangen dar an das fenly hanget entzwey han gehuo

F105-244v,39 wen / do was sy so ser versorget mit yssenen spangen das er nüt schuoff / doch so thet er eyn so mechtigen streich / das im das fenly vsz der handt viel vff die erd nyder / vnnd da ward gehoert eyn grosz geschrey zuo beyden syten / wann die deren das fen

F105-244v,40 ly was trugenddarzuo vnnd hettens gern wyder gehan / das aber nit mocht syn vor Olivier der jnen dasselbig erwart mit synem schwert / wann er hat fast guote hilff die es mit im hatten von denen froemden rittren . Wie Olivier widerumb heim reit zu dem einsidler in den walt do er über kommen hat das fenly / vnnd von der grossen klag die der künig vnnd sin dochter hatten vmb die so da todt blibent vff dem platz . Dasxxvj . Capitel . ES wurden vil rittren erschlagen von des fenlins wegen zuo beiden si

F105-244v,41 ten / aber der merteil was deren so dem künig vsz Engelland zuo gehoer

F105-244v,42 ten / des nun der künig nit wol zuofriden was / das im die sinen also er

F105-244v,43 schlagen wurden / Vnd gebot zweyen oder dryen die geordnet waren ob yemans mit dem anfen vneinsz wurde / das sy scheiden solten / das sy irem ampt gnuog theten / wan sy gesehen wol wie es woette zuo gan /

vnd sy soetten snel dar

F105-244v,44 zwischen ritten / aber ee sy moechten darzwischen kommen / do waren ir vil todt vnd wundt . Vnd setzt die historien / das der einer so der künig hat heissen scheiden der da fast ein kuner ritter was sich nahet zuo Olwier / Das ersach Olwier / das er jn wolt schlan / wann diser ritter was ser erzürnet über Olwier / das er so vil rittren geschent hat / vnd nam sin schwert in bei hend vnd erzuckt ein treffenlichen streich gegen im / vnnd als er nun den streich erzuckt / des nam Olwier eben war / vnnd nam sin schwert vnnd traff den ritter / ee er jn moechte treffen / vnnd hüw im beid arm ab das sy nider vff das ertrich fielen . Des verwundreten sich alle die so das gesahen vnnd den künig selber / wann er gesegnet sich vnd sprach / Wenn der rit

F105-244v,45 ter der in rottem bekleit ist vnnd gester in schwartzem by leben lang soll bliben / das man sich nit für im huettet / so wirt er mir die minen fast geschenden / wann ich glaube nit anders / den das er ein lebendiger tüssel sige / sehen wie sin schwert howt er hat es in der masz gebrucht / das es siner kleidren farb het entpfangen / Der kü

F105-244v,46 nig sprach / denn ritter den er yetzt da geschlagen het / den darff niemants mer be

F105-245r,01 sorgen das er im keinen seckel ab schnide / Ven also zalt der künig sine fürsten die vmb jn stuonden vnd hat nit dester minder acht vff Olwier / Des glichen thaten ouch die frowen de konden im ire ougen nit entzehen / Aber Helena was nit so gehertzt dz sy im zuo moechte luogen / wan sy hort wie das so gar ein grosz bluot vergiessen beschach an den iren / aber sy wurden fast bald gescheiden von einander / vnd vsz gebott des kü

F105-245r,02 nigs ward vsz geruofft / das by verliering des haupt keyner me mit dem andren turnierte / es wer in schimpff noch in ernst denselben tag . Also zoch yederman heim vnnd waren des künigs gebott gehorsam / Vnnd Olwier reynt hinweg mit sinem ritter der im zuo hat gesehen / wann er hatt zyt das er moechte tags zuo dem einsid

F105-245r,03 ler kommen in den wald . Vnnd do sy nun dar kamen / do gesegnet der ritter Ol

F105-245r,04 wier vnnd nam von im vrlob / vnnd ouch des glichen die andren diener all / Do dancket jnen Olwier mit zychten / vnd der ritter sprach zuo im er soette ruewig schlaf

F105-245r,05 fen die nacht / wann er woette sin morgend nit vergessen . Nun der künig vnnd sin dochter die giengen ouch wider in iren palast / Vnd Helena die assz allein mit irem vatter in ir kammer / wann sy was gantz schwer fertig von dem sitzen so sy den lan

F105-245r,06 gen tag hat than . Ouch was sy ser bekrenckt vnnd in vnmuot vmb das / das sy so vil erlicher rittren verloren hatt / Vnd sy sprach zuo irem vatter also / Ach min aller liebster vatter sind ir nit bekrenckt vnnd leidig vmb das so ir hüt gesehen hend so ellendtklichen die üweren vmb kommen on vrsach als ich mein / wann wüste ich das es beschehen wer von minet wegen / so wer es mir von gantzem hertzen leyd vnnd ich wette ee verschweren keyen man nymmer mer zuo nemen / Vnnd dar

F105-245r,07 umb so bitt ich üch / das ir mir wellent volgen vnnd das keyn stechen nich turnier mer gehalten werde in semlicher gestalt / als der hütig ist gesin . Der künig gab ir ein antwurt vnnd sprach / Min dochter gedenck das du guoter dingen sigest / vnd lasz dich nit semlich bekümmern / wann des so da hüt wegangan ist / da bin ich vil lei

F105-245r,08 diger den du . Darumb so wil ichs fürsehen das es nit mer sol zuo gan als hüt / wan ich hette wenig mich der vneinheligkeit versehen / vnnd darmit wunscht er ir eyn guote nacht / vnnd sprach zuo ir / er gesech wol das sy nit lust hette die nacht zuo dan